

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



TOP ODER FLOP?

Die Lehrlingsausbildung in der Kritik

- >> LIDO MONTIGGL QUO VADIS?
- >> STEFAN SCARPERI - KLETTERN SO LANGE DIE FINGER HALTEN
- >> GEENA'S OWN KLUB AUS LEIFERS

SPEZIAL >> Weiterbildung

NEUES JAHR – NEUE WOHNUNG!



BAUSTART!

Auer – Residence Palain

Neues Bauprojekt mit nur 7-8 Wohneinheiten mit gut durchdachten Grundrissen, geräumigen Terrassen, Klimahaus A, Akustische Zertifizierung Klasse 1.

Wer zuerst kommt



IM GRÜNEN, RUHIG, MIT HERRLICHER AUSSICHT WOHNEN!

Salurn/Buchholz: In kleinem Kondominium neue bestens ausgestattete Vierzimmerwohnungen mit Terrasse/Garten, große Fensterfronten, Klimahaus A, große Keller, Garagen zu günstigen Preisen!

DER ROHBAU STEHT! KALTERN Schöne Lage in Zentrumsnähe!

Sonnig gelegenes neues Kondominium mit nur 10 Wohneinheiten, Klimahaus A, akustische Zertifizierung Klasse 1. Verschiedene Wohnungsgrößen mit Garten/Terrasse noch vorhanden. JETZT NOCH ZUM MITPLANEN!



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Bahnhofstraße 5 - Neumarkt
info@ifa-immobilien.it
Tel. 0471 81 36 32
Mobil 333 79 73 874



10 Jahre Zelger Center Bozen

- individuelle Hörberatung
- Hörgeräte renommierter Marken
- modernste technische Ausstattung
- bequeme Beratungsräume
- bestes Preis-Leistungs-Verhältnis
- einzigartige Garantieleistungen

Kommen Sie zu uns und lassen Sie Ihr Gehör unverbindlich überprüfen oder testen Sie gratis die neuesten Hörsysteme!

BOZEN, Romstraße 18M

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.

8.30 - 12.30 Uhr

14.30 - 18.30 Uhr

Tel. 0471 912 150

info@zelger.it – zelger.it



ZELGER
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO



AKTUELLES

4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

BRENNPUNKT

12 » Traditionelle Lehre ein Auslaufmodell?

14 » Zerplatzter Traum

15 » Betrieben werden Steine in den Weg gelegt

LUPE

16 » Lido in Montiggl: Quo vadis?

TREFFPUNKT

18 » Zeitvertreib

19 » Nachgefragt

20 » Veranstaltungskalender

22 » Von Wudelen und Schnappviechern

GAUMEN & GENUSS

26 » Die Fastenzeit – Möglichkeit der Befreiung

28 » Stilvolles von Petra Bühler

29 » Dorfgasthaus „Zur Krone“ in Aldein

SPORT

30 » Spiderman Stefan Scarperi

WIRTSCHAFT

32 » Geena's Own – Die Kunst Wolle, Musik und Lesen

KULTUR

34 » 40 Jahre Chorverein St. Pauls

MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

36 » Was unsere Jugend bewegt

37 » Für unsere ältere Generation

FORUM

38 » 40 Jahre Chorverein St. Pauls

SPEZIAL

40 » Weiterbildung

WANDERN

48 » Von Radein zum Jochgrimm

KLEINANZEIGEN

49 » Kleinanzeigen

CHRONIKEN VON GESTERN

46 » Einst an der Weinstraße

▶ EDITORIAL

**Liebe Leserinnen und Leser,**

Oberschule, Vollzeitausbildung oder Lehre: Zwar hat das neue Jahr gerade erst begonnen, die diesjährigen Mittelschulabgänger müssen sich dennoch jetzt entscheiden, wie ihr Ausbildungsweg weiter gehen soll.

Vollzeitausbildung oder duale Ausbildung – das sind zur Zeit die gängigen Ausbildungsmodelle in den Lehrberufen – es fragt sich nur, ob es nicht auch Auslaufmodelle sind. Enttäuschte Lehrlinge, die nach einer Vollzeitausbildung vergebens auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind; frustrierte Betriebe, die vor bürokratischen Hürden kapitulieren oder keine Lehrlinge aufnehmen, weil sie nicht einsehen, warum sie ihnen auch noch die Tage, in denen sie in der Schule sind, bezahlen sollen.

Was krankt am System Lehrlingsausbildung? Was müsste getan oder verändert werden, damit für die Jugendlichen eine Lehre attraktiv bleibt und die Betriebe gerne wieder mit Lehrlingen arbeiten? Wir haben uns auf die Suche nach Antworten gemacht und sind auf interessante Fakten zur Ausbildung in den Lehrberufen gestoßen – und auch darauf, dass manche Antworten in den Köpfen der Menschen zu finden sind.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

**Die nächste Ausgabe der Weinstraße
erscheint um den 04. März**

» Spezialthema "BAUEN & SANIEREN"

Anzeigenschluss: 18. Februar 2015

Anzeigenreservierungen:

Tel. 0471 051 260 - werbung@dieweinstrasse.bz

AUSSTELLUNG-ELISABETH OBERRAUCH



Vom 7. bis 21. Februar 2015 zeigt das Kunstforum Unterland in der Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland die Ausstellung "Souvenir" von Elisabeth Oberrauch.

Seit 25 Jahren bereist die Künstlerin zahlreiche Länder

weltweit, u.a. Peru, Kuba, Botswana, Jemen, China, Kambodscha, Vietnam, Ladakh und Indien und setzt sich mit den jeweiligen Landschaften und kulturellen Gegebenheiten vor Ort auseinander.

Auf jede Reise nimmt die Künstlerin ein von ihr selbst

handgefertigtes Buch mit, in dem sie malend und zeichnend ihre Eindrücke und Erlebnisse festhält. So sind im Laufe der Zeit mehr als 1000 Bilder entstanden, die der Besucher, in den Büchern blättern, betrachten kann.

Wieder zurück in Meran, wo Elisabeth Oberrauch lebt und arbeitet, entstanden in ihrem Atelier Werke als Hommage an das jeweilige Land. Aus handgeschöpftem Papier, dem bevorzugten Material der Künstlerin, sind so unter anderem Gefäße, Geweihobjekte oder ein weißer Drache entstanden. Anlässlich der Vernissage werden die Musikerinnen Verena Comploj und Karin Nakagana eine Performance aufführen, an der sich die BesucherIn-

nen aktiv beteiligen können. Gemeinsam wird eine Mani - Mauer errichtet, die aus von der Künstlerin handgeschöpften Papiersteinen bestehen wird. Diese "Mani" sind oft 100 Meter lange Gebetsmauern in Ladakh, die den Weg zu einem Dorf oder Kloster weisen.

**VERNISSAGE AM
07.02.2015 UM 20.00 UHR**

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: Dienstag bis Samstag von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr (Kunstforum Unterland - Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland - Lauben 26 – Neumarkt).

► OFFENE STELLE

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir baldmöglichst eine/n

FUNKTIONÄR/IN DER VERWALTUNG

der VIII. Funktionsebene für den Technischen Dienst am Verwaltungssitz von Neumarkt.

Ihre Aufgaben:

- Verfahrensabwicklung im Bereich öffentliche Arbeiten, Dienstleistungen und Lieferungen
- Transparenz, Antikorruption und Performance
- Controlling

Zugangsvoraussetzungen:

- Laureat der Rechtswissenschaften oder Wirtschaft
- Zweisprachigkeitsnachweis A
- Sprachgruppenzugehörigkeit deutsch

Neben Ihrem fachlichen Know-how bringen Sie Engagement, Motivation und Eigenverantwortung mit. Im Kundenkontakt überzeugen Sie durch ein sicheres Auftreten und sind zuverlässig im Umgang mit vertraulichen Daten.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf.

Weitere Infos über die Bezirksgemeinschaft können Sie unter www.bgzcc.bz.it, bzw. über das Stellenangebot unter personal@bzguc.org oder telefonisch bei Frau Solderer Margit, Tel. Nr. (0471826417) einholen.

Der Generalsekretär - Dr. Gabriela Kerschbaumer

AKTION „VERZICHT“

„Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ Diese Frage wird auch 2015 während der Fastenzeit wieder im Mittelpunkt der „Aktion Verzicht“ stehen. Inzwischen beteiligen sich mehr als 50 Südtiroler Einrichtungen daran – ein Zeichen dafür, dass die „Aktion Verzicht“ auch nach elf Jahren noch breiten Zuspruch erfährt. „Verzichten während der Fastenzeit ist nach wie vor aktuell, allerdings hat es heute eine etwas andere Bedeutung als noch vor 50 Jahren“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention. Dieses hat die „Aktion Verzicht“ im Jahr 2004 gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Schulamt sowie der Arbeitsgemeinschaft der

Jugenddienste ins Leben gerufen. „Anfangs haben wir dazu aufgerufen, auf Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten, inzwischen ist die Auseinandersetzung mit der persönlichen Wertewelt stärker in den Vordergrund gerückt“, sagt Koler. So ruft die „Aktion Verzicht“ die Bevölkerung auch heuer wieder dazu auf, während der Fastenzeit Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den wahren Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Die „Aktion Verzicht 2015“ beginnt am Aschermittwoch, dem 18. Februar, und endet am Karsamstag, dem 4. April. Über Plakate, Radiosendungen und Inserate wird auf die Aktion aufmerksam gemacht und zum Mitmachen von verschiedenen Initiativen aufgerufen.

DURCHATMEN MIT BENNY

Eine hartnäckige Erkältung und eine verschnupfte, gerötete Nase – was für Erwachsene schon ziemlich beschwerlich ist, kann für Kleinkinder noch mühsamer sein, zumal sie sich nicht selbst die Nase putzen können. „Benny“ kann helfen.

PR Bericht Für Mütter und Väter ist Benny eine Hilfe, auf die sie sicher schon bald nicht mehr verzichten mögen. Benny ist ein System zur Nasenreinigung, das vor gut 20 Jahren von Kinderärzten in Ungarn entwickelt wurde. Ziel war es, die Methode zum Absaugen der Nasenhöhlen, die in den Krankenhäusern verwendet wird, so anzupassen, dass sie auch zu Hause angewandt werden kann. Sie haben überlegt, welche Vorrichtungen in jedem Privathaushalt zu finden sind, mit denen das Absaugsystem funktionieren kann. Die Antwort war: ein Staubsauger. Dieser wird nicht verwendet, um mit mehr Kraft vorzugehen zu können, sondern um eine konstantere Leitung als bei herkömmlichen Geräten garantieren zu können. Benny kann problemlos in wenigen Augenblicken an jeden handelsüblichen Staubsauger angeschlossen werden, sogar an eine Staubsaugeranlage. Es ist ungefährlich für die Nasenschleimhäute, denn Benny ist mit einem Ventil zur Druckverringerung ausgestattet, wodurch die Saugkraft geregelt und niedrig gehalten wird. Mit einem Druck von 0,2 bar werden die Nasenhöhlen des Kleinkindes gereinigt, das entspricht in etwa der menschlichen Lungenkapazität. Nicht mehr als zwei bis drei Sekunden pro Seite sind nötig, um wieder frei atmen zu können. Die gründliche Reinigung der Nasenhöhlen

hilft, das Risiko für Neben-erkrankungen wie Mittelohr- und Bindehautentzündungen niedrig zu halten.

SCHNELLE HILFE FÜR JEDES ALTER

Benny wurde ärztlich erprobt und entspricht den gängigen Normen. Es kann bei Neugeborenen bis hin zu jeder beliebigen Altersstufe verwendet werden. Selbstverständlich kann das Gerät auch von Erwachsenen benutzt werden. Bei Mittelohrentzündungen bereitet das Schnäuzen oft Schmerzen. Mit Benny geschieht das sanft, und wundgeschnäuzte Nasen können geschont werden. Auch für pflegebedürftige Menschen ist das Absaugsystem ideal. Die Reinigung ist denkbar einfach. Benny kann in fünf Teile zerlegt werden, die unter fließendem Wasser gespült und bei Bedarf auch desinfiziert werden können. Das Gerät ist eine einmalige Anschaffung; es gibt keine Teile, die nach einmaligen Gebrauch ausgetauscht werden müssen.

WER ES EINMAL AUSPROBIERT HAT, SCHWÖRT DARAUF

Monika Nagy, die aus Ungarn stammt, hatte die Idee Benny nach Italien zu bringen. Während das Gerät bei uns noch relativ unbekannt ist, ist es in Ungarn in fast allen Haushalten zu finden. Sie wendet es seit jeher bei ihren eigenen



Kindern an und hat es auch Freundinnen empfohlen. Daraus ist 2013 der Entschluss gereift, das Exklusivrecht für den italienweiten Vertrieb zu beantragen.

Benny wird inzwischen von tausenden zufriedenen Eltern verwendet. In den letzten Jahren eroberte das Gerät auch die Märkte in Deutschland,

Holland, Australien und den USA. Eine unverzichtbare Hilfe für jede Mutter – einfach, schnell, sicher und preiswert.

Das Video zur Benutzung finden Sie unter folgendem Link: <https://www.youtube.com/watch?v=uD9PZ6tyY3g>

Benny[®]
ASPIRATORE NASALE

Vertrieb:
Solmi d. Nagy Monika
Laubengasse 18 - Bozen
info@bennyitalia.it
www.bennyitalia.it

Erhältlich bei:
Parafarmacia St. Lucia
Europagalérie 24 - Bozen
Spaccio Pannolini
Trientstraße 24/b - Bozen



► NEUMARKT

FSU-TAE STARTEN MIT BOULEVARDKOMÖDIE IN DIE THEATERSAISON 2015

EX Am 07. Februar findet im „Dachbodentheater im Mesnerhaus“ in Neumarkt die Premiere der Frühjahrsproduktion des Theater an der Etsch: „Bleib doch zum Frühstück“ statt. Zugespitzte Charaktere, spritzige Dialoge und viel Situ-

ationskomik treiben in diesem, 1970 in London uraufgeführten Boulevard-Klassiker von Ray Cooney und Gene Stone, eine ungewöhnliche Liebesgeschichte voran, bei der zwei Welten aufeinander knallen: Netty - blutjung, rotzfrech und

hochschwanger - hat das Leben in der Wohngemeinschaft mit Ritschi und Konsorten gründlich satt und nistet sich kurzerhand beim Nachbarn Emil Hausmann im oberen Stockwerk ein, was die wohlgeordnete Welt des bereits etwas in die Jahre gekommenen, geschiedenen Beamten gründlich durcheinanderwirbelt.

Doch auch Netty's chaotisch-unbekümmertes Weltbild gerät arg ins Wanken, da geordnete Verhältnisse durchaus auch ihre positiven Seiten haben können. Emil hingegen erfährt inmitten der auf ihn hereinbrechenden Turbulenzen, dass nach einem Ehedebakel doch noch so etwas wie eine

neue Liebe möglich ist... Mit Katharina Gschnell, Horst Herrmann und Anton Gallmetzer gelang es Regisseur Roland Selva (Bühne & Kostümer: Nora Veneri, Lichtgestaltung: August Zambaldi, Manuel March), den Lachschlager mit drei bewährten FSU-Protagonisten zu besetzen.

Gespielt wird bis 01. März, jeweils Freitag, Samstag, Sonntag (Beginn 20 Uhr, Sonntag 18 Uhr).

Reservierung unter: Tel. 0471 812128 oder E-Mail: info@fsu-neumarkt.com Kontakt und Infos: 0471 812128 oder 333 5784480 (Roland Selva) «



"Bleib doch zum Frühstück" heißt das neue Stück der TAE F: TAE

► ALDEIN

MARIA LICHTMESS: FRAUEN FEIERN IHR STANDESFEST

MP Maria Lichtmess am 2. Februar ist seit jeher mit mehreren Bräuchen und Traditionen verbunden: Das Fest der Darstellung des Herrn vierzig Tage nach der Geburt Christi beendet die Weichnachtszeit. Im bäuerlichen Jahreslauf war Lichtmess der so genannte „Schlenggltag“,

an dem die Dienstboten ihren Arbeitsplatz wechselten. Nicht zuletzt begehen zu Maria Lichtmess die Frauen ihr Standesfest und so feiert auch die Katholische Frauenbewegung Aldein am Sonntag vor oder nach dem 2. Februar mit einer Lichterprozession und einer Heiligen Messe das

Fest. Im Mittelpunkt stehen dabei jährlich die Taufmütter, die als Dank für eine glückliche Geburt eine Kerze zum Altar bringen und gesegnet werden. Bei einer heißen Tasse Tee und gemütlichem Beisammensein lassen die Frauen den Abend ausklingen. «



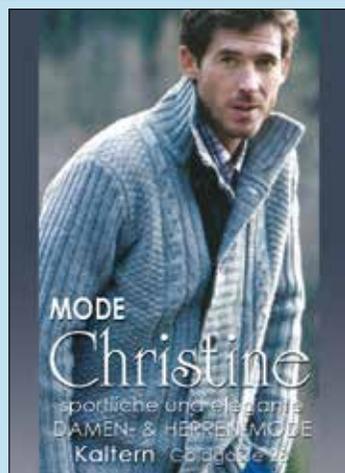
Die Kerzen für den Altar F: Maria Pichler

EINKAUFEN IN KALTERN



- > AUTOMATISATIONEN
- > INSTALLATIONEN
- > REPARATUREN

Bahnhofstraße 10 / Kaltern
 Tel. - Fax: 0471 96 26 87
 Mobil 333 3693101
 elektro.wirth@hotmail.de



► **EPPAN**

LIEBE MACHT ERFINDERISCH

GK Nach dem Kinder- und Jugendstück „Der gestiefelte Kater“ meldet sich die Theatergruppe St. Michael/Eppan im Februar mit einer turbulenten Komödie zurück. In „Liebe macht erfinderisch (Doppelt leben hält besser)“ von Ray Cooney entsteht aus einer eigentlich (fast) alltäglichen Situation ein Gewirr aus Lügen, Ausreden und Halbwahrheiten. Die Spielleitung hat diesmal Dolores Mair übernommen. Und darum geht's: Hans Schmieder ist ein ganz normaler Mann in den besten Jahren. Und eigentlich ist er auch ein ganz normaler Taxifahrer. Verheiratet mit Mary in Meran und mit Barbara in Bozen. Weil Hans eben ein Typ ist, der nicht „nein“ sagen kann. Nun

ist sein Leben ausgefüllt, denn nach einem genau ausgeklügelten Stundenplan kuschelt Hans mal mit Mary und mal mit Barbara. Das geht so lange gut, bis ein Unfall alles durcheinanderbringt... Das turbulente und unterhaltsame Stück ist an den folgenden Tagen im Kultursaal von St. Michael/Eppan zu sehen: Sonntag, 8. Februar um 18.00 Uhr; Unsinniger Donnerstag, 12. Februar um 20.00 Uhr; Sonntag, 15. Februar um 18.00 Uhr; Faschingsdienstag, 17. Februar um 20.00 Uhr
Karten erhalten Sie bei Mode Monika unter Tel. 0471 660305, außerhalb der Öffnungszeiten unter Tel 339 7183856 oder eine Stunde vor Aufführungsbeginn an der Kasse. «



Die Theatergruppe St. Michael / Eppan

F: Theatergruppe Eppan

► **NEUMARKT**

DIE UNTERLANDLER SPIELETAGE SIND GESTARTET!

VS Vor Kurzem sind die Unterlandler Spieletage gestartet. In acht Dörfern haben alle Interessierten noch bis Ende März Gelegenheit dazu, mehr als 150 verschiedene Karten- und Brettspiele kennen- und spielen zu lernen. Die Spieletage waren in den vergangenen Jahren sehr gut besucht und begeisterten die Teilnehmer, weshalb der Jungendienst Unterland die Initiative auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, den Öffentlichen Bibliotheken, dem Katholischen Familienverband Südtirol und dem VKE Salurn anbietet. „Spiele machen Spaß und Freude, fördern den Zusammenhalt und verbinden

Generationen“, so Annemarie Thaler vom Jungendienst. Der erste Spieletag fand Ende Jänner in Penon statt, in den übrigen Ortschaften steht das Spielvergnügen noch an, und zwar am 14.02. von 9-12 Uhr in der Bibliothek im Ballhaus von Neumarkt, am 26.02. von 15-17 Uhr in der Bibliothek in Laag, am 06.03. von 14-17 Uhr in der Bibliothek in Tramin, am 07.03. von 14-18 Uhr im Noldinhaus in Salurn, am 14.03. von 14.30-17 Uhr im Pfarrsaal in Neumarkt und von 14.30-16.30 Uhr in der Bibliothek in St. Jakob/Grutzen, am 20.03. von 9-12.30 Uhr sowie von 14.30-17.30 Uhr in der Bibliothek in Auer und am 28.03. von 14-18 Uhr in der Bibliothek in Kurtatsch. «



Den Besuchern stehen über 150 Spiele zur Wahl

F: Jungendienst Unterland

EINKAUFEN IN KALTERN

Rebschulweg 1
Kaltern
Tel. 0471 96 35 35

MODE ANNY
BOUTIQUE

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz
T. 0471 963313

babyface®

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

CALIDA

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

► KURTATSCH-RUNGG

FREISINGER SCHUTZDAMM „WÄCHST“ WEITER

MS Dieser Tage wird das 2. Baulos des Schutzdamms beim „Hexnbödala“ in Angriff genommen. Der beliebte Wanderweg Kastelaz bleibt deshalb hier unterbrochen. Der erste Schutzdamm im Freisinger Bergsturzgraben wurde schon wenige Tage nach Fertigstellung erfolgreich kollaudiert. Allerdings nicht durch beauftragte Techniker, sondern völlig unbürokratisch und spesenfrei durch die Natur selbst. Die vom erneuten Felsgetöse aufgeschreckten Bewohner von Freising suchten wieder bei Bekannten Zuflucht. Die Geologen konnten jedoch Entwarnung geben: Der neue Damm hat die Felsblöcke wirksam aufgehalten. Gebaut hat die Forst im Auftrag der

gebietsmäßig zuständigen Gemeinde Kurtatsch. Bald kann auch der beliebte Rastplatz Bödala wiederhergestellt werden, mit dem die Kurtatscher neben Hexensagen jetzt auch das „Kapellenwunder“ verbinden. Ein gewaltiger Felskoloss sprang am 21. Jänner 2014 direkt auf den Bildstock zu. Beim Aufprall am Forstweg machte er jedoch eine Wende, zertrümmerte den Brunnen mit dem Minibiotop, die Sitzbänke und Tische und zog seine Spur der Verwüstung durch Wald und Weinberge weiter. Einzig die Kapelle bekam keinen Kratzer ab. Menschen, die hier Zuflucht gesucht hätten, wären mitten im apokalyptischen Bergsturzgetöse heil geblieben. «



Bürgermeister Martin Fischer: „Kurtatsch finanziert den Schutzdamm durch ein 210.000-Euro-Darlehen; 80 Prozent kommen vom Zivilschutz, 10 von Tramin retour.“

F: Martin Schweiggel

► BEZIRK

GIFTIGE „WEIHNACHTSBLÜTEN“

MS „Wie schön!“, hört man von Leuten, die auf ihren Spaziergängen mitten im Winter diese kleinen strahlenden Sonnen finden. Wildblumen zu Weihnachten, das gab's früher nicht. Ist es der Klimawandel? Nein, es ist der Welthandel, der etwa den Weinbauern den Mehltau, die Peronospora, die Reblaus und zuletzt die „japanische Fluig“ beschert hat. Der in Kurtatsch wohnhafte Apotheker Dr. Josef Kiem (94), hat den „illegalen Einwanderer“ aus Südafrika 1974 als Erster im südlichen Etschtal entdeckt. Mittlerweile hat der Korbblütler in weiten Teilen Europas Weiden, Eisenbahn- und Straßenböschungen, Flussufer und Schutzplätze erobert.

Manche pflanzen die hübsche Winterblüte gar ums Haus. Keine gute Idee! Alle Teile der Pflanze sind nämlich giftig. Bienenvölker, die ihre Brut mit den Blütenpollen füttern, können sogar zu Grunde gehen. Da die Pflanze mehrjährig ist und vom Vieh gemieden wird, kann sie ganze Weiden überwuchern. Auf Castelfeder hat die Biologenvereinigung letztes Jahr eine „Ausreißaktion“ gestartet. „Wir wollten primär die Bevölkerung über dieses problematische Schmalblättrige Greiskraut sensibilisieren“, sagt die Kurtatscher Biologin Maria Luise Kiem. „Da jede Pflanze Tausende flugfähige Samen produziert, kann man die Invasion leider nicht mehr aufhalten.“ «



Hübsch aber giftig: Das Schmalblättrige Greiskraut kam aus Südafrika zu uns.

F: Martin Schweiggel

GRUBER WOLFGANG
übernimmt Malerarbeiten jeder Art zu guten Preisen.
Auserfeldweg 5 - Auer
Tel. 338 2646095

HAIR LIDY
Styling & Solarium
Öffnungszeiten:
Di-Do-Fr-Sa:
08:15-12:00
15:00-19:00
Mi:
09:00-17:00
Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

Das Seniorenwohnheim in Auer sucht ab Februar:
einen/eine Animateur/in
in Teilzeitbeschäftigung (50%)
Zugangsvoraussetzungen: Diplom als Sozialbetreuer oder Diplom als Alten- und Familienhelfer gute Beherrschung der beiden Landessprachen Organisationstalent, Kreativität und Sozialkompetenz, Führerschein B
Wir bieten: Ein interessantes, vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung und Gestaltungsmöglichkeiten Angenehmes Betriebsklima
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte an die Robert Prossliner Stiftung.
Troidn 11- 39040 Auer
Tel. 0471 816700
Fax 0471 816719
info@prosslinerstiftung.it

die Weinstrasse
sucht eine/n lokale/n Redakteur/in für die Zone Tramin
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

► TRAMIN

WUDOLIN DAS SCHNOPPVIECHKIND

MS Viele fasziniert der „Kindereretmann“, der durch Tramin zieht, wenn die „Großen“ pausieren. Knirpse schnappen dann in ihren klappernden Wudelen nach Paten und Tanten, um ihnen Schrecken einzujagen. Nichts erscheint naheliegender, als diesen Drachenkobold auch ein Kinderbuch „unsicher“ machen zu lassen.

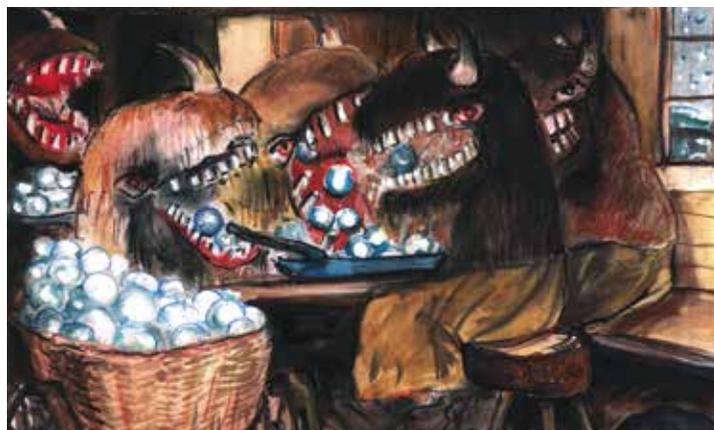
„Nur ein Wudele mit gesunden Zähnen kann volle gut klappern.“ Warum nicht über diese Figur die Kinder zur richtigen Pflege ihrer „Beißerlen“ bringen, dachte sich der Zahntechniker Bernhard Steiner. Als „Zuagroastr“ haben ihn die furchterregenden Zähne der Schnoppviecher auf Anhieb fasziniert. Für

seine Buchidee fand er in der Egetmannsgemeinde rasch die geeigneten Partner.

Dem Künstler Ivo Mahlknecht gelingt es in gut 30 Bildern, die ganze Palette der Kinderphantasien um das Schnoppviech - vom droligen Baby-Wudele bis zum schrecklichen Beißungeheuer - buchstäblich „in allen Farben“ zu schildern.

Dass Alex Maier, den man als Pressechef des Landtages kennt, sich nun als Kinderbuchautor profiliert, hat viele überrascht.

Die üblichen „Lästermäuler“ fanden allerdings ebenso rasch eine Erklärung: „Im Landtag geht es auch oft zu wie im Kindergarten!“ «



„Ihre Leibspeise waren gekühlte Schneebälle, genau das Richtige, wenn die Zähne vom Klappern heiß geworden waren.“ Aus "Wudolin das Klappermaul." F: Ivo Mahlknecht

► NALS

GESUND IN DEN FRÜHLING

MIT DR. MED. JOSEF A. EGGER

Gesundheit ist unser wertvollstes Gut. Das Bildungshaus Lichtenburg bietet jedes Jahr Fastenkuren und Seminare mit dem bekannten Allgemeinmediziner Dr. Josef Egger an.

Reinigen, regenerieren und fasten nach dem Modell der Heilkur „State of the Art“ nennt sich die Fastenwoche, welche vom 22. – 28. März und vom 5. – 11. Juli in Nals stattfindet. Ziel der Heilkur ist es, Menschen ein ganzheitlich ausgerichtetes Fasten- und Entlastungsprogramm anzubieten. Die abgelagerten Stoffwechselgifte werden effektiv, laborkontrolliert ausgeleitet. Durch das Fasten kann einer Vielzahl von Erkrankungen vorgebeugt werden. Zusätzlich informiert Dr. Egger am Samstag, 14. März und Sams-

tag, 30. Mai über die Dunkelfelddiagnostik. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Die Dunkelfelddiagnostik im Dunkelfeld-Mikroskop ermöglicht Einblicke in den aktuellen Gesundheitszustand. Die Teilnehmer erhalten Informationen über die richtige Ernährung, ebenso werden Organ- und Giftstoffbelastung im Körper besprochen. Schwerpunkt im Mai ist das Thema Rheuma und Arthrose – die Geißeln von zu viel gutem Essen.

Mehr Infos erhalten Sie auf unserer neuen Homepage!

Bildungshaus Lichtenburg/Nals
Tel. 0471 057100
bildungshaus@lichtenburg.it
www.lichtenburg.it



MC Thermoprofessional
Alles aus einer Hand:
Beratung, Verkauf, Kundendienst

- Brennwertkessel
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Klimaanlagen
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Staubsaugerzentralen

65% staatliche Förderung

Tel.: 0471 662807
mc-thermo.com

systems
IT Service Leader

365 Tage sind wir für Sie da!

SUPPORT

SYSTEMS GMBH
www.systems.bz – info@systems.bz
Bozen | Bruneck | Schlanders

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU
Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

FITNESS

Kraftstationen, Hanteln & Gewichte

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermaier.com

► AUER

NEUER RECYCLINGHOF FÜR AUER?

CB Besonders nach den Weihnachtsfeiertagen mit einer entsprechend anfallenden Müllmenge wurde klar, dass Auer wohl mittel- bis langfristig einen neuen (überdachten) Wertstoffhof mit barrierefreien Containern und mehr Autostellplätzen braucht. Schon seit geraumer Zeit denkt die Gemeindeverwaltung über eine Verlegung des bestehenden Recyclinghofes nach. Bisher kommen vor allem zwei Standorte dafür in Frage. Eines davon ist ein Areal im Landesbesitz nördlich des

Bahnhofs, auf dem ursprünglich der Busabstellplatz für das Unterland hätte errichtet werden sollen. Für die Dorfbevölkerung noch idealer wäre die zweite Variante auf dem Gelände des ehemaligen Privatunternehmens „Fedexport“, weil dieses Areal genau gegenüber des derzeitigen leicht erreichbaren Recyclinghofes liegen würde. Insider gehen davon aus, dass eine Vorentscheidung aber wohl erst der neue Gemeindevorstand nach den Wahlen im Mai treffen dürfte. «



Weicht die alte Lagerhalle künftig einem neuen Recyclinghof? F: CB

► NEUMARKT

WEIHNACHTSMARKT DES LIONS-CLUBS EGNA-NEUMARKT-UNTERLAND

EX Am 13. und 14. Dezember 2014 jährte sich zum 10. Mal unser Weihnachtsmarkt im historischen Innenhof des Palazzo Zenobio unter den Neumarkter Lauben. Der stimmungsvolle Markt in der Adventszeit im Unterland ist nun schon zur Tradition geworden und der Einsatz aller Clubmitglieder wurde durch den großen Erfolg belohnt. Im Mittelpunkt standen kulinarische Spezialitäten aus einheimischer Küche und Bio-Produkte aus der Region, begleitet von musikalischen Darbietungen des Freizeitchors Neumarkt, des Montaner Dreigesangs, des Englar Quartetts und des

Bläserensembles der Musikkapelle Neumarkt. Wir danken von Herzen allen Musikern, Gönnern und Sponsoren, besonders Franz und Christine Steiner, Albert Simeoni, Schlosskelleri Tiefenbrunner, Alfons und Brigitte Bologna Apfelsaft, Bäckerei M.Bonatti und E.Eisenstecken, Hotel Heide, Firma Alpepragas, Bäuerinnen aus Neumarkt und aus dem Pustertal. Durch ihre Hilfe konnten wir einen Reinerlös von Euro 7000 erzielen, der, gemäß unserem Motto „we serve“, dem Behindertensportler Ivan Tratter und dem Verein Kinderherz übergeben wird. «

► EPPAN

LAUFTREFF FÜR JEDERMANN

LP Noch ist es kalt, aber langsam nähert sich bereits der Frühling und unsere Lebensgeister erwachen. Viele freuen sich auf Bewegung an der frischen Luft und darauf, sich körperlich zu betätigen, um sich nach der Winterpause wieder fit zu fühlen. Für Lauf Freunde und solche, die es werden wollen, für Bewegungsmuffel, die sich in der Gruppe leichter zum Sport motivieren können und für alle, die es einfach mal versuchen wollen, gibt es auch heuer die Möglichkeit, sich in Eppan einer Laufgruppe anzuschlie-

ßen. Der Amateur-Laufverein Eppan startet wieder mit seiner „Lauftreff-Gruppe“ zum „Frühstückslauf“. Treffpunkt ist immer samstags um 9 Uhr beim Kreuzwegerhof am Eingang zum Radweg. Die Gruppen werden unterteilt in mehrere Leistungsniveaus, vom Anfänger bis hin zur Wettkampfvorbereitung. So kann jeder in seinem Rhythmus laufen und einfach Spaß an der Bewegung haben – ohne Leistungsdruck. Anmeldungen bei Tony Flaim. Tel. 0471 660084 oder per E-Mail: tony.flaim@rolmail.net «

► GIRLAN

FRÄULEIN JULIE - MITTSOMMERNACHTSGEFÜHLE

LP Einen Klassiker der Bühnengeschichte bringt das Ensemble des MurX Theater im März auf die Bühne. Gespielt wird „Fräulein Julie“, ein Theaterstück von August Strindberg im Lanserhaus in Eppan. Die Mittsommernacht. Eine magische Nacht, in der man den Liebsten im Traum sehen soll. Doch Fräulein Julie will in dieser Nacht alles andere als träumen, nämlich frei sein, flirten, geliebt werden, sich dem Leben hingeben, alles auf eine Karte setzen. Der perfekte Mann für diese Nacht: ihr Die-

ner Jean. Oder vielleicht doch nicht? In den Rollen sind Antonia Tinkhauser und Markus Oberrauch zu sehen, Regie führt Eva Kuen. Die Aufführungen finden statt am 3., 5., 6. März um 20.00 Uhr, am 7. März um 18.00 Uhr, am 8. März um 10.30 Uhr (mit Sekt-Frühstück zum Tag der Frau) und am 9. und 10. März um 20.00 Uhr. Karten: info@murx.it oder unter 333 8005887 Nähere Informationen auf <http://www.murx.it/> «



Die Mittsommernacht – Stunden voller Überraschungen F: MurX

TOURISMUSJAHR 2015

TV Eppan startet voll motiviert in die neue Saison.

Der Tourismusverein Eppan zieht eine positive Bilanz über das abgelaufene Tourismusjahr und steht nun in den Startlöchern für die Saison 2015.

Für die Mitglieder und Partner des Tourismusvereins wird es vor Saisonsstart eine Marketing-Infotagung geben, um die Marketinginitiativen und -tools vorzustellen und zu implementieren. „Die wichtigste Aufgabe ist es, unsere touristischen Produkte und Initiativen auch intern perfekt zu kommunizieren. Wir haben für diese Saison einige Programmpunkte in den Bereichen Wein, Biken und Kinderunterhaltung gemeinsam mit dem Tourismusverein Kaltern abgestimmt“, freut sich der Präsident Philipp Waldthaler.

Für 2015 plant der Tourismusverein ein umfangreiches Marketingpaket mit Print- und Onlinekampagnen in Deutschland, Italien, der Schweiz und Dänemark und einer neuen Webseite, welche im Frühjahr online gehen wird.

Den Saisonsauftakt der Eppaner Veranstaltungen bildet die eppanBIKE|Radwoche vom 18. bis 26. April mit geführten Biketouren und einem speziellen Radtag mit Bikeprofi Eva Lechner. Höhepunkt ist die eppanBIKE|Expo am 25. und 26. April, wo Aussteller wie Pinarello, Cube und Scott ihre neuesten Produkte ausstellen und zum Test anbieten. Ganz im Zeichen der Musik steht die Kulturwanderung Castelmusika mit heimischen Chören

und Musikgruppen am 17. Mai, welche exklusive Einblicke in Anitze und Burgen gibt. Um geschichtsträchtige Bauten dreht sich auch alles bei der Castelronda u.a. auf Schloss Moos-Schulthaus und Schloss Boymont vom 5. bis 7. Juni. An den Mittwochabenden im Juli und August laden die eppaner Sternstunden zu Einkauf, Unterhaltung und Genuss. Hauptdarsteller der Montiggler Weis(s)e am 17. Juli mit Weindegustation, Kulinarik und Musik sowie der WeinkulturWochen vom 23. bis 31. Juli in St. Pauls | Eppan mit der Südtiroler Weinpromenade, der Gastlichen Tafel und weiteren kulturellen bis genussvollen Events ist der Wein. Abgerundet wird das Jahr von der traditionellen Krippenausstellung und den stimmungsvollen eppanAdvent-Initiativen. Eppan bietet zudem ein umfangreiches Wochenprogramm mit neuen Highlights und erweitertem Bikeangebot. Das vielfältige Angebot wird im Sommer durch die Eröffnung des Golfplatzes „The Blue Monster“ vergrößert. «



Genuss- und stimmungsvolle Weinveranstaltungen in Eppan F: TV Eppan



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

info@eppan.com

www.eppan.com

www.facebook.com/eppan



Entdecken, einkaufen, entspannen.

Die Shoppingregion **Eppan** mit über 100 Geschäften.

Entdecken Sie alle **Geschäfte** und **Einkaufsmöglichkeiten** in Eppan

www.eppan.com



UNTERNEHMEN IN EPPAN

WIESER
Tischlerei | Falegnameria

Bozner Str. 8/A - 39057 Eppan
Tel. +39 0471 662671 - info@wieser.eu



www.wieser.eu

KATMETAL[®]
know | art | technology |

METALLBAU
GLASTECHNIK
SPENGLEREI
DACHTECHNIK

www.katmetal.it

GOLF & COUNTRY
SÜDTIROL

THE TRAINING CENTER
Eppan

THE BLUE MONSTER
Eppan

THE MOUNTAIN BEAST
Welschnofen

Tel. 0471 1660056 - info@golfandcountry.it



TRADITIONELLE LEHRE EIN AUSLAUFMODELL?

Lehrlingsausbildung, duale Ausbildung oder traditionelle Lehre! Ein Ausbildungstyp, der Jugendlichen ermöglicht einen Beruf an zwei Standorten zu erlernen, der aber auch in den letzten Jahren in Krise geraten ist.

Marlene Pernstich Viele Jugendliche, die nun kurz vor dem Abschluss der Mittelschule stehen, machen sich Gedanken, welchen Ausbildungsweg sie einschlagen möchten. Die Einschreibungen in eine weiterführende Schule laufen bis zum März. Etwas mehr als 2.000 Jugendliche entschlossen sich jedes Jahr für eine Berufsausbildung. Im Schuljahr 2013/14 waren es sogar deutlich mehr, fast 4.000 Schüler schrieben sich in die Berufsschulen ein. Dann beginnt die Lehrstellensuche. Eine Liste mit 113 Lehrberufen macht die Entscheidung nicht einfach. Schafft es ein Jugendlicher eine Lehrstelle zu finden,

kann dieser von der Vollzeitausbildung in die duale Ausbildung zwischen Betrieb (ca. 80 %) und Schule (ca. 20 %) wechseln. Doch dieser Wechsel in die Lehrlingsausbildung scheint in den letzten Jahren schwieriger geworden zu sein. Jugendliche und ihre Eltern beklagen, keine Lehrstelle bzw. erst eine nach sehr langem Suchen zu finden. Einige Arbeitgeber dagegen würden gerne Lehrlinge beschäftigen, finden aber keine. Andere Arbeitgeber verzichten ganz auf eine Anstellung eines Lehrlings, weil sie sich sonst wegen z.B. des Verbotes von Nachtarbeit oder der reduzierten Stundensätze durch den starken

Jugendschutz an den Grenzen der Legalität bewegen würden. Tatsächlich sind die Zahlen der Lehrstellen stark rückläufig. In den Jahren von 2005 bis 2014 sank die Zahl um durchschnittliche 26 %. Mädchen mit einem Rückgang von -37,5 % waren dabei sehr viel stärker betroffen als Burschen mit -22,7 %. Diese Tendenzen gelten aber nicht für alle Branchen. Lehrstellen im Gastgewerbe und der Landwirtschaft konnten ein großes Plus verzeichnen. Bei den Bäckern und Konditoren sind die Zahlen stetig bzw. leicht steigend. Konkurrenz bekommt die duale Ausbildung, die von ungefähr 10,3% der Jugendlichen

gewählt wird, von der Vollzeitausbildung, in welcher 25,2 % zur Schule gehen. Die anderen 64,5 % der Jugendlichen sind in den Oberschulen eingeschrieben.

WORAN LIEGT DER EINBRUCH DER LEHRSTELLENZAHLEN?

Michael Mayr, Amtdirektor des Arbeitsservice, sieht ein Problem in der Sondersituation Südtirols. „Die traditionelle Lehre ist eine Art der Ausbildung, die wir vor allem aus dem deutschsprachigen Raum kennen, aus den Mittelmeerlandern in dieser Form nicht.“ Südtirols Lehrlingsausbil-

dung ist jener aus Österreich und Deutschland sehr ähnlich, wenngleich der Fokus der Nachbarländer auf der Bildung liegt und die Auszubildenden dort im Verhältnis zu den Facharbeitern deutlich weniger verdienen. Einen eklatanten Lohnunterschied zwischen einem Kochlehrling in Westdeutschland und in Südtirol zeigt die Entlohnung des letzten Lehrjahres. In Südtirol verdient der Lehrling 90 % des

no“ bezeichnet, im deutschsprachigen Raum nennt man sie „Jugendliche“ oder „junge Erwachsene“. Doch liefere der strengere Jugendschutz keinen ausreichenden Grund für die Betriebe, keine Lehrlinge mehr anzustellen,“ so Cäcilia Baumgartner, Direktorin des Amtes für Lehrlingswesen und Meisterausbildung. Mayr betont, diese Normen gäbe es schon seit Jahren. „Es sind nicht die rechtlichen Grundlagen, die

schule bevorzugt. Nicht alle Jugendlichen sind aber für die Schule gemacht. Einige lernen viel besser im Betrieb, denn dort sind andere Strukturen vorherrschend. Das Lernen im Betrieb ist für diese Jugendlichen pädagogisch sehr wichtig. Es ist eine Form der Sozialisation.“

Erkennbar sind auch kulturelle Unterschiede zwischen der deutschen und italienischen Sprachgruppe. Die Lehre ist bei der deutschen Sprachgruppe historisch verankert und erfährt dort ein weit höheres Ansehen als bei den Südtirolern mit italienischen Wurzeln. Letztere gehen vielfach davon aus, ein Lehrling habe wenig Zukunft mit „nur“ einer Lehrlingsausbildung und daher ist die Berufsschule für die meisten von ihnen das zuletzt anzustrebende Ziel bei der Wahl der Ausbildung. „Ganz im Gegenteil! Es ist auch wichtig zu betonen, dass Jugendliche, auch weil sie eine Lehre abschließen, im späteren Berufsleben Karriere machen können“, bekräftigt Mayr.

Am 23. Jänner wurde der Ausbildungspakt vorgestellt. Es wurden Handlungsfelder aufgezeigt, die das Image der Lehre aufwerten und die duale Ausbildung wieder attraktiv machen sollen. Es sollen die Themen Arbeitssicherheit und Jugendschutz und die Entlohnungen der Lehrlinge überdacht werden. Ein weiterer wichtiger Punkt betrifft das ‚Matching‘ von Lehrling und Betrieb. Unternehmen möchten Lehrlinge einstellen, finden aber nicht den passenden, und Lehrlinge möchten eine Stelle, suchen aber öfters räumlich zu begrenzt. An diesen Passungsproblemen, sowie an der Berufsorientierung und anderen Hürden werden Maßnahmen zu ihrer Überwindung angesetzt. «



Für bestimmte Berufsgruppen wird es immer schwieriger eine gute Lehrstelle zu finden. F: LVH

Lohnes des Facharbeiters, in Westdeutschland liegt der Prozentsatz bei 36 %. Diese Unterschiede ziehen sich durch die Lehrberufe durch.

„Es sind auch die kulturellen Unterschiede, durch die das Lehrlingswesen, wie es in Südtirol praktiziert wird, mit den Vorschriften im Bereich Jugendschutz nicht immer zusammenpassen. Ein italienischer minderjähriger Jugendlicher wird als „bambi-

Realitäten schaffen, sondern es ist vielmehr die Wirtschaftslage, die Arbeitsplätze schafft.“ Baumgartner sieht neben dem gesättigten Arbeitsmarkt vor allem das leidende Image der Lehre als Grund für den Rückgang. „Es ist eine Entscheidung der Eltern und Jugendlichen. War früher die Lehre besonders bei den deutschsprachigen Südtirolern als gleichwertige Ausbildung angesehen, so wird heute vielfach eine Ober-

Restaurant & Pizza
OBERHAUSER

IN TERLAN AM DORFPLATZ
oberhauser.bz - info@oberhauser.bz

Täglich frischer Fisch
& Meeresfrüchte

+39 0471 257 121
Mittwoch Ruhetag

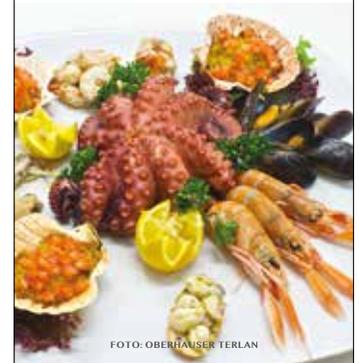


FOTO: OBERHAUSER TERLAN

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan
Matratze
€380,00

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktelastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652
www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

ZERPLATZTER TRAUM

Deborah Frank aus Eppan will Floristin werden. Seit eineinhalb Jahren ist sie auf der Suche nach einer Lehrstelle – erfolglos. Jetzt muss sie sich schweren Herzens einen neuen Beruf suchen.

Eva Fischer Deborah Frank ist 16 Jahre jung und hat seit dem Kindergarten den Traum, Floristin zu werden. Während andere Jugendliche nach dem Mittelschulabschluss nicht genau wissen, wohin sie ihr Lebensweg führt, hatte Deborah immer ihr Ziel klar vor Augen. Sie schrieb sich nach der Mittelschule in die Laimburg ein, die Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau. Die Ausbildung zur Floristin ist dort in zwei Teile geteilt. In den ersten zwei Jahren besuchen die Jugendlichen die Vollzeitschule für den Fachbereich Gartenbau/Floristik, anschließend müssen sie zwei Jahre eine Lehre in einem Betrieb absolvieren.

Die zwei Schuljahre bestärkten Deborah in ihrer Entscheidung - Floristin sei das richtige für sie, dachte sie. Aber als es dann Zeit war, eine Lehrstelle zu suchen, kam die große Enttäuschung. „Zusammen mit meiner Mutter habe ich mich bei 40 Betrieben beworben, von Salurn bis Olang. Ich habe mich überall persönlich vorgestellt, meinen Lebenslauf

und ein Bewerbungsschreiben hinterlassen, doch nirgends hat man mich genommen“, erzählt Deborah enttäuscht. Ähnlich wie ihr erging es vielen ihrer Klassenkameraden. Von den 24 Schülern in ihrer Klasse bekamen nur sieben eine Lehrstelle, im zweiten Klassenzug war die Erfolgsquote ähnlich mager. Ohne Lehrstelle hieß es für die Teenagerin umsatteln. Sie schrieb sich in die Fachschule für Hauswirtschaft Frankenberg ein, aber das gefiel ihr nicht. Jetzt hofft sie inständig, eine Lehrstelle als Verkäuferin zu ergattern. Ihr großer Traum, Floristin zu werden, ist geplatzt.

ZAHLEICHE AUSREDEN UND ENTSCHULDIGUNGEN

Auf ihrer eineinhalb Jahre dauernden Suche nach einer Floristen-Lehrstelle hat Deborah so ziemlich alle Gründe und Entschuldigungen für die Absagen gehört. Vielen Arbeitgebern war sie zu jung, obwohl 16 Jahre für einen Lehrling ein ganz normales Alter ist. Andere hatten schon ein Lehnmädchen und wieder andere sagten,



Traumberuf "Floristin" unerreichbar?

F: Archiv

sie seien nicht befähigt einen Lehrling auszubilden und ein Lehrling würde dem Betrieb zu viel kosten. Zwar dürfen Lehrlinge ab 16 Jahren schon 40 Stunden pro Woche arbeiten, doch während der Schulzeit fehlen die jungen Arbeitskräfte im Betrieb und die Blockkurse sind oft genau in der arbeitsreichsten Zeit. „Einige Betriebe erklärten mir, dass sie nur bereits ausgebildete Floristinnen einstellen, aber wie sollen wir etwas können, wenn wir nicht die Chance bekommen, etwas zu lernen?“, bringt es Deborah auf den Punkt.

Die Enttäuschung bei der jungen Eppanerin ist groß. Sie war mit sehr viel Begeisterung und

Enthusiasmus in die Jobsuche gestartet, nach eineinhalb Jahren ist sie jetzt demotiviert und ohne Perspektiven. Die schlechte Stimmung belastet die gesamte Familie. Dabei hat sich Deborah sprichwörtlich ein Bein ausgerissen, um die Arbeitgeber von sich zu überzeugen: „Ich habe Praktika gemacht und Samstagskurse zum Thema Blumen und Floristik an der Laimburg besucht. Ich habe auch die Zweisprachigkeitsprüfung D abgelegt, um mehr Qualifikationen in meinem Lebenslauf zu haben. Ich war bei der Berufsberatung und habe die Infoblätter ‚Wie finde ich eine Lehrstelle?‘ studiert, habe ein Inserat auf

ZAMPINI GAS

seit über 30 Jahren



**ZUSTELLUNG
FREI HAUS**



Verkauf von Flüssiggasflaschen
aller Art zu interessanten Preisen

Große Auswahl an
Campinggasflaschen & Zubehör

Wärmestrahler
(Miete & Verkauf)

Mayr-Nusser-Straße 70 - 39100 Bozen

Tel. 0471 982580 - Fax 0471 982581 - zampinio@otelozampini.191.it

der LVH Jobbörse geschaltet, in Zeitungen und im Internet gesucht und über Mundpropaganda verbreitet, dass ich Floristin werden will.“

Bisher waren ihre Versuche alle erfolglos. Deborah hofft jetzt, dass es mit der Lehrstel-

le als Verkäuferin klappt. Sie ist überzeugt, die zwei Jahre Grundausbildung als Floristin waren nicht umsonst, man lernt ja schließlich fürs Leben.

Aber von ihrem großen Traum hat sie sich vorerst verabschiedet. Sie weiß, so wie ihr ergeht

es vielen jungen Menschen in Südtirol, nicht nur angehenden Floristen, auch Konditoren oder Mechanikern.

Deborah hofft, dass die Betriebe in Zukunft wieder mehr Lehrstellen anbieten und dass auch die Politik das Ihre dazu

tut, Anreize zu schaffen. Und vielleicht, in ein paar Jahren, wird es doch noch etwas mit der Floristen-Lehrstelle. Inzwischen konzentriert sie sich jetzt aber voll und ganz auf die neue Möglichkeit, Verkäuferin zu werden. «

„BETRIEBEN WERDEN STEINE IN DEN WEG GELEGT“

Die Weinstraße im Interview mit dem Präsidenten des Handwerkerverbandes LVH Gert Lanz.



Präsident des LVH Gert Lanz F: LVH

Herr Lanz, geht es vielen jungen Menschen in Südtirol so wie Deborah, von der wir oben erzählen?

Leider gibt es mit der Wirtschaftskrise immer mehr solche Fälle. Vor allem die Vollzeitausbildung und die Fachschulen – wie im Fall von Deborah – sind ein Problem, weil junge Menschen dort eine Ausbildung bekommen, aber keine Garantie auf einen späteren Arbeitsplatz. Die Zahl der Ausbildungsplätze an den Schulen beschränken ist auch nicht möglich, weil die Schulen ebenfalls um die jungen Menschen kämpfen. Deshalb bevorzugen wir das duale System, wo der Lehrling erst mit seiner Ausbildung anfängt, wenn er schon eine Lehrstelle und somit auch schon einen Fuß im Arbeitsmarkt hat.

Viele Handwerker sagen, dass ein Lehrling dem Betrieb viel kostet. Stimmt das?

Ja, es stimmt, ein Lehrling kostet dem Betrieb relativ viel. Ich sage relativ, weil es natürlich als langfristige Investition zu sehen ist. Aber ein Lehrling erhält 40 bis 50 Prozent des im Kollektivvertrag vorgesehenen Lohnes und er wird auch bezahlt, wenn er in der Schule ist. Dabei kann er am Anfang klarerweise noch nicht viel leisten. Insofern ist ein Lehrling für einen Betrieb fast gleich teuer wie ein ausgebildeter Mitarbeiter und das ist für viele Betriebe ein Problem. In unseren Nachbarländern Deutschland und Österreich verdienen Lehrlinge deutlich weniger und auch bei uns wird diskutiert, dass zumindest die Schulzeit nicht mehr bezahlt wird.

Die Betriebe klagen nicht nur über hohe Kosten, sondern auch über hohe Auflagen.

Genau, laut italienischer Gesetzgebung ist ein Jugendlicher bis 18 Jahre noch ein Kind, deshalb sind auch die Gesetze so streng. Die Betriebe müssen neue Risikobewertungen machen, wer noch nie einen Lehrling ausgebildet hat, braucht

einen Kurs in Pädagogik und die Mitarbeiter haben eine höhere Verantwortung. Die Jugendlichen dürfen nur eine bestimmte Stundenanzahl am Tag arbeiten. Das ist vor allem für Handwerker ein Problem, die auf Montage sind und die Lehrlinge dann früher von der

Baustelle nach Hause bringen müssten. Ein Bäckerlehrling darf nicht nachts arbeiten. All das verleitet die Betriebe dazu, erst gar keine Lehrlinge einzustellen. Wir würden uns wünschen, dass uns hier auch die Gewerkschaften entgegenkommen. «



SCHWIMMBAD DURCHGEHEND GEÖFFNET BIS SONNTAG 24. MAI

Werktage 09.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 10.00 bis 20.00 Uhr;

**Besondere Konditionen für Familien.
Schwimmkurse für Jung und Alt.
Hydrobike und andere Wasserfitnesskurse.**



Piscina Cavalese - Tel 0462 341810
www.sagis.tn.it - piscinacavalese@gmail.com



F: Tourismusverein Eppan-Raiffelsen

LIDO IN MONTIGGL: QUO VADIS?

Die derzeitige Pächtergenossenschaft des Lido in Montiggel ist in Konkurs gegangen. Dies bietet reichlich Diskussionsstoff – auch in Bezug auf die Zukunft des Montiggeler „Juwels“.

Greta Klotz In der Gemeinde Eppan steht in diesem Jahr womöglich eine wichtige Entscheidung an. Zumindest, wenn es nach dem derzeitigen Sport- und Wirtschafts-assessor Philipp Waldthaler geht. „Für das Lido Montiggel herrscht Handlungsbedarf!“ Steht es so schlimm um die Anlage? Zuerst zum derzeitigen Stand der Dinge, dem Anlass der Recherche: Es ist kein Geheimnis, dass das Lido Montiggel schon länger finanzielle Schwierigkeiten hatte. Die Pächtergenossenschaft, die das Lido seit 2011 betreibt, kam schon vor der Badesaison 2014 in finanzielle Schwierigkeiten. Aus diesem Grund wurde im letzten Jahr zeitweise sogar ein anderes Unternehmen mit

der Betreuung des Freibades beauftragt. Dass die Pächtergenossenschaft Ende 2014 in Konkurs ging, kam für die Gemeinde dann doch überraschend. Nun kann erstmal kein neuer Pächter gesucht werden, da die Gemeinde sonst vertragsbrüchig wäre. Der Pachtvertrag mit der Genossenschaft läuft nämlich noch bis Ende 2015 und die Verträge gehören zur Konkursmasse, die jetzt versteigert wird. Die Versteigerung könnte sich allerdings noch Monate in die Länge ziehen. Damit steht man vor folgendem Problem: Wer zahlt jetzt die anfallende monatliche Pacht an die Gemeinde? Und noch wichtiger: Wird das Lido wie üblich im Mai eröffnet werden können?

TEILWEISE VERALTETE STRUKTUR

Philipp Waldthaler ist aber, was die kommende Saison betrifft, nicht beunruhigt. Der zuständige Konkursverwalter hat zugesichert, dass mit Sicherheit bald ein Betreiber für das Lido gefunden werde. Was Waldthaler indes beschäftigt, hat viel mehr mit der Zukunft des Schwimmbades zu tun. In Bezug auf den Restaurantbereich und den Gebäudekomplex mit den Sanitäranlagen und Umkleidekabinen müsse nämlich dringend was getan werden. „Die Struktur passt einfach nicht mehr in die heutige Zeit.“ Das Gebäude in dieser Größenordnung entspreche nicht mehr den Bedürfnissen, zudem gebe es

Sicherheitsbedenken. Insbesondere das Restaurant (in den 70er Jahren gebaut) müsse renoviert werden. „2015 ist mit Sicherheit nur ein Übergangsjahr. Danach müssen wir über eine neue Lösung nachdenken, die bis jetzt immer hinausgeschoben wurde.“, so Waldthaler überzeugt. Die Vizebürgermeisterin Monika Larcher stimmt zu. „Das Erfordernis ist da. Bereits vor zwei Jahren haben wir einen Lokalausweis in Montiggel gemacht. Einiges ist wirklich im verfallenen Zustand. Dieses Jahr sollte dazu genutzt werden zu entscheiden, wie vorgegangen werden soll. Der wesentliche Punkt ist: Was wird gemacht?“ Was nicht zur Debatte steht ist, dass die Gemeinde selbst zum Betreiber

des Lido wird. „Es ist nicht die Aufgabe der Gemeinde, wirtschaftliche Unternehmen selbst zu führen“, so Waldthaler.

Läuft der aktuelle Pachtvertrag im kommenden Winter aus, wäre der Weg frei für eine neue Ausschreibung zur Betreibung des Lido. Die Gemeinde kassierte dafür bisher ca. 120.000 Euro pro Jahr, ein Preis der angesichts der wirtschaftlichen Lage allerdings schwer zu halten sein wird, meint Waldthaler. Dem jungen Politiker schweben folgende Möglichkeiten für die Zukunft des Lido vor: 1) Die Bestandskubatur wird abgerissen und eine Liegewiese daraus gemacht; 2) Das Gebäude wird von der Gemeinde saniert; 3) In die Struktur wird von einem Privaten investiert, dem die Betreibung des Lido dann langfristig (z.B. 25 Jahre)

verpachtet wird. Welche dieser Lösungen die geeignetste ist, darüber scheiden sich die Geister in der Gemeindestube. In diesem Zusammenhang sind auch Schlagwörter wie Ferienwohnungen oder Saunalandschaft schon gefallen.

SANFTER TOURISMUS

Die „heiße Kartoffel“ Montiggel wurde bisher mehrmals im Gemeindeausschuss diskutiert, zu einer Entscheidung hat man sich bisher aber nie durchgerungen. Fix ist: „Jahrelang wurde nur minimal investiert. Nun kommt der Punkt, wo man handeln muss – insbesondere, wenn man sich entwickeln will.“, meint Waldthaler. Er verschweigt nicht, dass er Lösung Nr. 3 favorisiert. Der Montiggeler ist realistisch und weiß, dass

die Gemeinde für eine Renovierung in Millionenhöhe das Geld nicht hat. Martin Malissa von Eppan Aktiv ist vorsichtig: „Grundsätzlich wäre natürlich eine sanfte Renovierung denkbar – klein und fein – es müssen nicht immer Megabauten sein.“ Die Vizebürgermeister sieht es ähnlich kritisch, auch wenn sie sich ein „Public Private Partnership“ (Partnerschaft zwischen Privaten und öffentlicher Verwaltung) sehr gut vorstellen könne. „Jemand der selbst investiert schaut auch die Struktur gut zu führen.“ Die Vorgaben von Seiten der Gemeinde müssten aber genau sein. Bei so einem Projekt sei die Balance mit Sicherheit die größte Herausforderung, so Larcher. „Die Idylle in Montiggel, das Kleinod, soll erhalten bleiben. Eine große neue Einrichtung hätte wenig Sinn, es darf kein Massen-

tourismus aufgebaut werden. Und es muss nicht immer alles gemacht werden, nur damit es eben gemacht ist. Bürger und Gäste sollen sich wohlfühlen.“ Waldthaler könne sich sehr gut eine Ausschreibung für lokale Unternehmer vorstellen, inklusive Qualitätskriterien. Ähnlich wurde es dieses Jahr auch bei der neuen Bahnhofsbar in Eppan gemacht. Eine „sanfte“ Investition soll es also werden. Wird das Thema „Lido Montiggel“ auf die Agenda gesetzt, könnte die kommende Legislatur Spannung bieten. Es darf natürlich nicht vergessen werden, was die Bürger wollen. Eine neue moderne Struktur, mehr Liegewiese? Oder eine kleinere sanfte Renovierung? Müssen wir immer besser schöner moderner? Eine offene und transparente Diskussion darf daher nicht fehlen. «

GUT BERATEN – VON ANFANG AN

Maßgeschneiderte Lösungen und kundennahe Verkaufsberater: Der führende IT-Dienstleister systems GmbH ist auch im Überetsch und Unterland präsent.

PR Bericht Die 1990 gegründete systems GmbH ist mit über 50 Mitarbeitern und zahlreichen namhaften Kunden der führende IT-Service-Anbieter Südtirols. Innovation, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und professionelle Beratung sorgen dafür, dass systems seine Kunden überzeugt. Handwerksbetriebe, Unternehmen aus Industrie und Handel sowie Hotels schätzen systems insbesondere für den hochwertigen und schnellen Service.

Zu dieser Betreuung zählen nicht nur ein eigener Vertrauens-techniker und ein 365-Tage-Support-Service – auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten –, sondern auch

kompetente Kundenberater. Diese sorgen dafür, dass jeder Kunde eine optimal, auf ihn zugeschnittene IT-Lösung erhält. Dafür machen sich die systems-Profis direkt vor Ort ein Bild von den Bedürfnissen des Unternehmens und erstellen darauf aufbauend ein individuelles Konzept und ein passendes Angebot. Das Ziel:

Der Kunde konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen, während die maßgeschneiderten IT-Konzepte von systems die Effizienz und die Wertschöpfung seines Unternehmens steigern. Kundennähe ist für systems nicht nur ein Versprechen, sondern es wird auch gelebt: Die Berater und Techniker kennen ihre Zonen

bestens, sind rasch zur Stelle und mit den lokalen Gegebenheiten wie z.B. Internetanbindungen etc. vertraut. In der Zone Überetsch-Unterland sind Patrick Renner und Daniel Geier dafür zuständig, dass die Kunden von Anfang an gut beraten sind.

„An dieser Arbeit reizt mich besonders, dass der Kunde immer im Mittelpunkt steht: Der tolle Service und die hohe Verfügbarkeit des gesamten Teams“, sagt Patrick Renner. Und Daniel Geier fügt hinzu: „systems ist ein junges, dynamisches, aufstrebendes Unternehmen und unsere Arbeit hier bietet immer etwas Neues – eine Herausforderung, die wir gerne annehmen!“ «



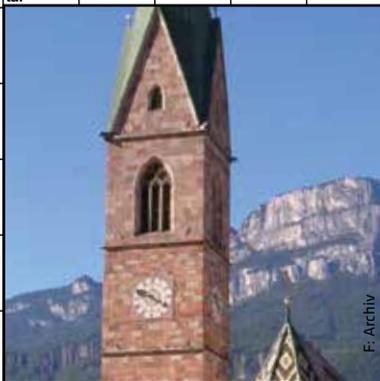
Daniel Geier

Patrick Renner



ZEITVERTREIB ...

Landeshauptmann	russischer Strom	Faschingsfigur in Salurn	bunte Papageien	gewollte Handlung	Flugbegleiter	Nachtgreifvogel	Bergstock bei Sankt Moritz	Siegesfreude	Faltentoff	engl. Männername	Vorgesetzter	baumgesäumte Straße	Klettertrieb
								Aurer Bürgermeister			13		
			3			schweiz. Kanton	8	Klebeetikett				Harze von Tropenbäumen	
Zeitungsanzeige	französisch, englisch: Kunst	Rätsellöser			persönl. Fürwort	Edelstein	latein.: Sache			Märchengestalten	Plunder		
					afrik. Staat		gekochter Obstbrei			altes süddt. Getreidemaß	Wapitihirsch		
US-Filmstar (Tom)	kleinste vierstellige Zahl		Schminke					alter Name von Thailand				Mountain-Bikerin a. Eppan	
			schweiz. Alpen-gletscher			Ski-gebiet im Ulten-tal					17		Seidenge-webe
deutscher Biödelbarde	Unter-lander Trauben-sorte	mongol. Längenmaß (1,6 m)										2	
medizinisch: Hautblase					lateinisch: ich				globale Kälteperiode	Stern im ‚Aquila‘	unbe-kleidet		Brenn-stoff
störend, unan-genehm		Stamm in Ghana											
									Halte-stelle von Zügen	franzö-sischer Schrift-steller, †		6	
Not-unter-kunft		Verlust aller Rechte im MA.		Wappen-kunde									süd-tiroler Karten-spiel
					wasch-aktive Substanz	kurz für: in das	merk-würdig, ver-dächtig	Land in Gemein-be-sitz	Vorname Reich-Ranickis	Echsen-leder (Kw.)			chinesische Dynastie
erfreut	Rufname des Musikers Baker					Ort im Unter-land						14	Abk.: Samstag Müßig-gänger
			dt. Erfinder des Tele-fons †				altes Luft-druck-maß			geduldig warten	russ. Längen-maß (30 cm)		15
								engl. Anrede Schrift-stücke	griech. Soldat in der Antike				
Traminer Fa-schings-umzug	griechi-scher Buch-stabe	ein Binde-wort			Musik-zeichen im Psalm		Gepflog-enheit		Kinder-tages-stätte (Kw.)		Strom zur Nordsee		‚Irland‘ in der Landes-sprache
			Wurf-scheibe						z. König machen			16	
			Form von ‚sein‘						altes dän. Hohlmaß				
Gold-gewicht		Sitz-wasch-becken (Mz.)						Hauch, Fluidum (franz.)			Hawaii-Blumen-kranz		Initialen der Nannini
Sitten-lehre					Burg-ruine im Über-etsch								11
Acker-rand				10		geräu-mige Familien-autos		Um-gangs-formen, Betragen					



F. Archiv

DEKE-PRESS-1921-26

- | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|



NACHGEFRAGT ...?

Warum fasten?

► Valburga Andergassen aus Kaltern



Ich bin keine große Fleischesserin, am Aschermittwoch und am Karfreitag verzichte ich aber bewusst auf Fleisch. Ich kann gut nachvollziehen, dass viele Menschen auf einiges in der ganzen Fastenzeit verzichten: Der Verzicht hilft das, was man hat, mehr zu schätzen. «

► Monika Romen aus Montan



Ich faste hauptsächlich darum, um mir selber zu beweisen, dass ich auf etwas verzichten kann, z.B. auf Kaffee. Es geht mir darum, den inneren Schweinehund zu überwinden. «

► Sabine Daniel aus Eppan



Fasten ist sicher sinnvoll, es hat auch einen kulturellen und gesundheitlichen Hintergrund. Ich persönlich faste nicht, versuche aber, auf den einen und anderen Kaffee und auf Schokolade zu verzichten. Ein schöner Gedanke wäre auch, in dieser Zeit bewusst nichts Schlechtes über andere zu sagen, also einmal "verbal" zu fasten. «

► Julian Barcatta aus Margreid



Die Menschen fasten, um sich Gutes zu tun, hauptsächlich aus gesundheitlichen Gründen. Ich selbst faste nicht: Ich bekomme Magenkrämpfe, wenn ich weniger als 12 Stunden nichts esse. «

► Heidrun Terzer aus Entiklar



Zur Fastenzeit verzichte ich freitags auf's Fleisch. Ich bewundere jeden, der es 40 Tage lang durchzieht «

► Andrea Yabar aus Girlan



Fasten und somit den Körper von Toxinen befreien - das ist eine sinnvolle Sache. Allerdings sollte man dies öfters tun, nicht nur in der Fastenzeit. «



In einer neuen Küche backt es sich besser.

hinter edlen Küchenfronten sorgen sparsame und zugleich leistungsstarke Marken-Einbaugeräte für mehr Kochvergnügen und Lebensfreude.

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben
www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



VERANSTALTUNGSKALENDER

MITTWOCH 04.02.2015

THEATER » **Afrika ist Bongo Bongo** | 20.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan

FREITAG 06.02.2015

KINO » **Exodus: Götter und Könige (3D)** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



SAMSTAG 07.02.2015

MUSIK » **Rock Wine Food 5** | 20.00 Uhr | Weingut Klaus Lentsch St.Pauls

THEATER » **Einbildung macht Leut' krank** | 20.00 Uhr | Kulturhaus Branzoll

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt



THEATER » **Der keusche Lebemann** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

THEATER » **Afrika ist Bongo Bongo** | 20.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan

KINO » **Exodus: Götter und Könige (3D)** | 17.30 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Mortedecai – Der Teilzeitgauner** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 08.02.2015

FASCHING » **Faschingsumzug** | 14.00 Uhr | Kennedystraße Leifers

KONZERT » **Bauernsonntag** | 18.00 Uhr | Turnhalle Tramin

THEATER » **Liebe macht erfinderisch** | 18.00 Uhr | Kultursaal Eppan

THEATER » **Einbildung macht Leut' krank** | 18.00 Uhr | Kulturhaus Branzoll

THEATER » **Afrika ist Bongo Bongo** | 18.00 Uhr | Raiffeisensaal Terlan

KINO » **Exodus: Götter und Könige (3D)** | 17.30 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Mortedecai – Der Teilzeitgauner** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DONNERSTAG 12.02.2015

FASCHING » **Faschingsumzug** | 13.00 Uhr | Terlan

THEATER » **Liebe macht erfinderisch** | 20.00 Uhr | Kultursaal Eppan

THEATER » **Der keusche Lebemann** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

FREITAG 13.02.2015

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

KINO » **The Best of Me – Mein Weg zu dir** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 14.02.2015

FASCHING » **Bunter Abend** | 20.00 Uhr | Kultursaal Altrei

MARKT » **Valentinmarkt** | 08.00 Uhr | Tramin

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

THEATER » **Der keusche Lebemann** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

KINO » **Doktor Proktors Puspulver** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **The Best of Me – Mein Weg zu dir** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Unbroken** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 15.02.2015

FASCHING » **Faschingsumzug** | 14.00 Uhr | Auer

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

THEATER » **Liebe macht erfinderisch** | 18.00 Uhr | Kultursaal Eppan



THEATER » **Der keusche Lebemann** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

KINO » **Doktor Proktors Puspulver** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Unbroken** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **The Best of Me – Mein Weg zu dir** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DIENSTAG 17.02.2015

FASCHING » **Egetmann Umzug** | 13.00 Uhr | Tramin



FASCHING » **Tinzeltag** | 08.00 Uhr | Aldein

THEATER » **Liebe macht erfinderisch** | 20.00 Uhr | Kultursaal Eppan

THEATER » **Der keusche Lebemann** | 20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern

DONNERSTAG 19.02.2015

KINO » **Foxcatcher** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

MUSIK » **Jack Freezone & the Swinin Ciccioli duo live concert** | 21.00 Uhr | Kaltern Tower Pub

FREITAG 20.02.2015

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

KINO » **Nachts im Museum 3 – Das geheimnisvolle Grabmal** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 21.02.2015

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

KINO » **Nachts im Museum 3 – Das geheimnisvolle Grabmal** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern

KINO » **Foxcatcher** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 22.02.2015

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

KINO » **Nachts im Museum 3 – Das geheimnisvolle Grabmal** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern



KINO » **Foxcatcher** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

DIENSTAG 24.02.2015

KINO » **Trash** | 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

DONNERSTAG 26.02.2015

KINO » **Kurzfilmprogramm – Gast: Günther Haller** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

FREITAG 27.02.2015

THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt
 KINO » **Die Entdeckung der Unendlichkeit** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SAMSTAG 28.02.2015

THEATER » **Der Tyrann** | 20.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch
 THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt
 KINO » **Fünf Freunde 4** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 KINO » **Honig im Kopf** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 KINO » **Die Entdeckung der Unendlichkeit** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

SONNTAG 01.03.2015

THEATER » **Der Tyrann** | 19.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch
 THEATER » **Bleib doch zum Frühstück** | 18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt
 KINO » **Fünf Freunde 4** | 16.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 KINO » **Die Entdeckung der Unendlichkeit** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern
 KINO » **Honig im Kopf** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern



SONNTAG 03.03.2015

THEATER » **Fräulein Julie** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Eppan

DONNERSTAG 05.03.2015

THEATER » **Fräulein Julie** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Eppan
 THEATER » **Der Tyrann** | 20.00 Uhr | Kulturhaus Kurtatsch

FREITAG 07.03.2015

THEATER » **Fräulein Julie** | 20.00 Uhr | Lanserhaus Eppan

LOSS DI GEAN – STASERA MI BUTTO 2015: EINSCHREIBUNG ERÖFFNET

Der Music Club Neumarkt in Zusammenarbeit mit UDAE Neumarkt organisiert heuer zum siebten Mal den Musikwettbewerb **“STASERA MI BUTTO – LOSS DI GEAN”**, eine für MusikerInnen aller Altersstufen offene Veranstaltung.

Der Bewerb besteht aus zwei Phasen:
 - „free sessions“ (13. 14. 20. 21. März 2015, POINT - Neumarkt): Vorstellung des Repertoires (30 Minuten pro Band/MusikerIn)
 - „final-show“ (11. April 2015, Haus Unterland, Neumarkt): Vorstellung eines Songs seitens der ausgewählten Finalisten und Ermittlung der Rangliste durch das Publikum und eine Expertenjury.

Es sind drei Kategorien vorgesehen: „Solists“, „Cover Band“ und „Original“ .
 In jeder Kategorie gibt es Preise für die beiden Erstplatzierten.
 Für die Teilnahme muss die Mitgliedschaft beim Music Club mittels Einzahlung von 10 Euro pro Person erworben werden.
 Die Einschreibung erfolgt online über die Website www.musicclub-egna.it. ab Montag, 2. Februar bis Donnerstag, 12. März

Das gesamte Reglement findet man auf www.musicclub-egna.it.
 Weitere Informationen info@musicclub-egna.it;
 347 0432803 (Fabrizio); 349 0965242 (Massi)



TIRGGTSCHILLER





F: Tramin/Wudelen

VON WUDELEN UND SCHNAPPVIECHERN

Ein drachenähnlicher Kopf mit Hörnern, ein riesiges Maul mit lautklappernden Holzzähnen und ein fellüberzogener Kopf: Wudelen nennt man die herausragenden Maschgrafiguren in Tramin, die an vorgeschichtliche Fabelwesen erinnern und den Egetmannumzug mit ihren Treibern und Metzgern begleiten.

Cäcilia Wegscheider „Huier weard a guets Jahr im Länd, weil viele Maschgra sein und älterhänd Schnappviecher und Burgltreiber, fesche Madlen und wilde Weiber“, so heißt es im Protokoll des Traminer Egetmann. Heuer findet er wieder statt, der Umzug, der tausende Schaulustige anzieht und als einer der archaischesten und ausgelassensten Faschnachtsbräuche gilt. Zwischen dem Egetmann-Hansl und seinem Gefolge, die Burgl und dem Burgltreiber und den einzelnen Wagen mit den verschiedensten Zünften und Ständen, sticht besonders eine Figur hervor, die durch das laute Ge-

klapper ihrer Zähne sich schon von weitem bemerkbar macht. Liebevoll „Wudele“ nennt der Traminer sein Schnappviech, „ein umgangssprachlicher Kosenamen für die Geiß“, wie Stefan Steinegger erklärt. Er führt mit einer 46 Mann starken Gruppe die Tradition weiter, welcher sein Großvater in den 60er Jahren sprichwörtlich wieder Leben eingehaucht hat. Zwar waren die Schnappviecher vermutlich seit jeher Teil des Umzugs gewesen, nach den schwierigen Zeiten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts musste sich aber auch der bekannteste Faschnachtsbrauch Südtirols zugleich rückbesin-

nen und neuorientieren. Mit viel Liebe zum Detail und in sorgfältiger Kleinarbeit baute Fritz Fischer, der „Wudele Tata“, viele der heute noch beim Umzug mitwirkenden Schnappviecher. Manche sind regelrechte Berühmtheiten und tragen auch dementsprechend Namen, wie „Broatgosch“, Bleiberg, Nilpferd oder Dracula.

„DER GRIND DREIN UND DER SACK UNTEN“

Eine interne Holzstruktur mit einem krokodilähnlichen Kopf mit riesigem Maul und beweglichem Unterkiefer, das

durch Ziehen eines Stricks auf- und zugeklappt wird, stellt das Herzstück eines Schnappviechs dar. Der Rest bleibt der Kreativität und Fantasie des Erbauers überlassen. „Nicht alles“, schmunzelt Steinegger, einige Grundregeln gebe es beim Bau eines Schnappviechs schon zu beachten, das Traminer Wudele habe beispielsweise auf keinen Fall Ohren, stellt er klar. Um sich mit der Tradition vertraut zu machen, lädt Steinegger zudem die am Wudelegehen Interessierten vorab ein, mitzugehen und auszuprobieren, für welches Gewicht und welche Größe man gemacht sei. Erst dann könne man sich



Der „Wudale Tata“ Fritz Fischer beim Bau eines Schnappviechs.

F: Traminer Wudelen

an den Bau eines eigenen wagen. Denn schließlich solle „einer mit dem Schnappviech gehen und nicht das Schnappviech mit einem“.

Einige der Benimmregeln mahnt Steinegger außerdem an: „Der Grind soll drein bleiben und der Sack unten“. Das Wudale steht im Mittelpunkt und nicht das gepostete Selfie der Person, die es trägt. Letzen Endes sei aber wichtig, dass das Schnappviech so gebaut werde, „dass man selbst eine Freude hat“, ein wichtiger Zug der Traminer Maschggra übrigens. Für die vielen Schaulustigen wird das Spektakel alle zwei

Jahre nämlich nicht abgehalten, die Traminer feiern Maschggra für sich selbst.

BACCHUS, HANDWERKS- BRAUCHTUM UND WINTERAUSTREIBEN

Über den Ursprung der Faschnachtsfigur des Schnappviechs ist viel gemutmaßt und geforscht worden. Erklärungsversuche beziehen sich sowohl auf heidnisches Brauchtum, wie die Ziegenfiguren im Gefolge des zügellosen Bacchus als auch auf städtische spätmittelalterliche Handwerksbräuche, die das Schlachten

des letzten Viehs vor Beginn der Fastenzeit versinnbildlichen.

Geschlachtet wird das Wudale nämlich letztendlich auch, die Figuren der Treiber und Metzger begleiten die Gruppe der Schnappviecher und bei jedem Brunnen wird rituell ein Schnappviech getötet. Ein Urgestein des Egetmann und der wohl berühmteste Metzger des Umzugs, Dr. Josef von Elzenbaum bringt dazu einer der weitverbreitetsten Deutungen, das Winter austreiben: „Der Metzger stellt den Frühling dar, der den bösen Winter tötet. Somit ein Symbol aus dem Frühjahrszauber, des für den Bauern so wichtigen Frühjahrsbrauchtums.“

VON VIERTEL ZU VIERTEL, VON HOF ZU HOF

Sicher ist, dass verschiedene Motivstränge in der Figur des Wudale zusammenfließen, wie auch im gesamten Egetmann an sich. Hinter der Tradition des Schnappviechgehens steckt also einiges, vor allem mehr „als etwas cooles nachzumachen“, so Steinegger. Und auch jede Menge Kraftanstrengung steckt dahinter, Kraft zum Tragen und Kraft zum Klappern. Zur Vorbereitung gehen die Traminer Wudelen deshalb bereits in der Vormaschggrazeit ordentlich üben. Von Hof

zu Hof, von Viertel zu Viertel, immer von Betlehem aus startend, das sei wichtig, dort steht nämlich das Heimathaus des 1997 verstorbenen Fritz Fischer. So weiß man dann auch, wie man mit dem Wudale umzugehen hat, am Faschingsdienstag beim großen Umzug, wenn ganz Tramin seinen Hansl feiert – und sich selbst. «

WIE DAS WUDELE NACH TRAMIN KAM

Das Wudale, dialektaler „Wudala“, benennt nach verschiedenen Quellen altmundartlich die Ziege oder auch den Lockruf für das Tier in Form von „wudl, wudl“. Wie eine Geiß trägt auch das Schnappviech Hörner, doch können diese auch von Kühen oder sogar von Wildtieren wie Hirschen stammen. Und wie kam das Schnappviech nach Betlehem, einem der geschichtsträchtigen Viertel Tramins? Das erzählt die Legende: „Ungefähr anno 1570 sei ein Schnappviech aus dem Fleimstal nach Montan gekommen. Dort war gerade das 40-Stündige Gebet und die Montaner vertrieben das Schnappviech Richtung Neumarkt. Auch dort hat es keine Aufnahme gefunden und wurde vertrieben. Über die Möser habe es in Tramin Zuflucht gesucht und sei in Bethlehem aufgenommen worden.“

ritterhof
RESTAURANT

Schlemmen Sie sich durch unsere alpin- mediterrane Küche.

WINE LOUNGE- FINGERFOOD - BUSINESS LUNCH - FAMILIENFEIERN

Informationen und Reservierungen unter
www.restaurant-ritterhof.it - T +39 0471 96 33 30 - Kaltern, Weinstraße 1

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH.
ARNOLD KEMENATER MIT DEM RITTERHOF TEAM.

sigibau
BAGGERARBEITEN | TIEFBAU

I-39057 Girlan/Eppan | Lammweg 41
Tel. 0471 662 691 | Mobil 335 102 47 00 | www.sigibau.com

Leitungsbau . Erdbewegungsarbeiten . Natursteinmauern
Zyklopen- und Stützmauern . Außengestaltung

VOKUPOCU

ein Projekt an der Mittelschule Kaltern

Die Volkskuchl – Cucina Popolare – ist eine lokale Antwort auf globale Probleme wie Wirtschaftskrise, Konsumzwang, Welthunger und vieles mehr. Dabei wird mit "geretteten" Lebensmitteln, welche von Geschäften und Märkten aussortiert worden sind, ein kreatives und leckeres Mahl zubereitet. Es ist ein kleiner Beitrag gegen die maßlose Verschwendung von Lebensmitteln.

Die Klasse 3B hat im Herbst gemeinsam mit der Umweltgruppe Kaltern und der Vereinigung VokuPocu in den Geschäften Bäckerei Wörndle, Obst und Gemüse Geier, Despar Bendetta, Despar Pernstich Uwe & Co., Triade Superbio Lebensmittel gesammelt. Daraus wurden köstliche Speisen bereitet.





Schülerkommentare 3B:

- >> **Lucas und Gabriel:** Uns hat es sehr gut gefallen, besonders hervorheben wollen wir die gute Zusammenarbeit zwischen uns, der Umweltgruppe und dem VokuPocu – Team. Es war toll für unsere Eltern, die Familie und Freunde zu kochen. Wir haben geschnitten, gerührt, gemixt und gekocht und hatten dabei riesigen Spaß mit unseren Freunden. Auch das Dekorieren der Tische hat viel Freude gemacht. Es war schön zu sehen, wie das „gerettete“ Essen geschmeckt hat.
- >> **Daniela, Stephanie, Maria:** Wir hatten sehr viel Spaß am gemeinsamen Kochen. Mit diesem Projekt wollten wir auf die Verschwendung von Lebensmitteln hinweisen. Es war schön, unseren Eltern, Freunden und Lehrpersonen unser selbst gekochtes Essen zu servieren.
- >> **Sophia und Iris:** VokuPocu war ein Projekt, das einen guten Zweck verfolgt, weil wir Lebensmittel, die sonst in den Müll gekommen wären, gerettet haben. Wir haben gekocht, geschnipselt und Menükarten verziert, Tische gedeckt und Knödel gedreht. Es waren ca. 80!!!! Die wunderbar geschmeckt haben.
- >> **Steffi und Sophia:** Es hat uns sehr gut gefallen, da wir zusammen kochen, einkaufen, servieren und essen konnten. Beim Sammeln der Lebensmittel hat es leider geregnet und wir wurden nass. Die Gäste haben uns und die Köchinnen gelobt!



F: Archiv

EINE MÖGLICHKEIT DER BEFREIUNG

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Egal ob aus religiösen Gründen, zur Selbstfindung oder zur körperlichen Regeneration: Fasten heißt, Körper oder Geist von überflüssigem Ballast zu befreien.

Manuela Kastl Als Fastenzeit oder als Passionszeit wird im Christentum die siebenwöchige Zeit der Vorbereitung auf das Hochfest Ostern bezeichnet. Heuer dauert sie vom 18. Februar bis zum 4. April 2015, sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag.

Ostern, nicht Weihnachten, ist das wichtigste und höchste Fest der Christen. Ostern ist deshalb von so großer Bedeutung, weil erst die Auferstehung Jesu sein Wirken abschließt. Seine Auferstehung gibt den gläubigen Menschen eine endgültige Perspektive, wie Jesus mit Leib und Seele aufzuerstehen und mit ihm in einer neuen Daseinsweise im Himmel zu leben. Was Weihnachten beginnt, wird Ostern

vollendet. Der Sonntag erinnert wöchentlich an den Tag der Auferstehung Jesu, so wie der Freitag an seinen Todestag.

ENTHALTSAMKEIT UND NÄCHSTENLIEBE

Die Dauer von 40 Tagen ist eher als symbolische und weniger als mathematische Größe verstanden worden, findet sich die Zahl 40 doch in vielen Bibeltexten. Die vierzig tägige Fastenzeit der römisch-katholischen Kirche ist jedenfalls als österliche Bußzeit bestimmt. Gläubige, die älter als 14 Jahre sind, sollten am Aschermittwoch und an allen Freitagen in der Fastenzeit kein Fleisch essen. Von dieser Abstinenzregelung ausgenommen sind unter anderem Kinder, Kranke, wer-

dende und stillende Mütter. Am Aschermittwoch und Karfreitag gilt für Gläubige zwischen 21 und 60 Jahren zudem das Abbruchfasten, wo sie nur eine sättigende Mahlzeit zu sich nehmen sollten sowie am Morgen und am Abend lediglich eine kleine Stärkung.

Auch andere Formen der Enthaltensamkeit und Buße werden empfohlen. So sind die Gläubigen dazu angehalten, das Gebet intensiver zu pflegen und vermehrt an Gottesdiensten und Andachten (etwa der Kreuzwegandacht) teilzunehmen. Ebenso sollen sie mehr Werke der Nächstenliebe verrichten und Almosen geben. Nicht gefastet wird an den Sonntagen, sie sind auch innerhalb der Fastenzeit ausgenommen.

Die Westkirche kennt eine zweite, ursprünglich ebenfalls 40-tägige Bußzeit: den Advent als Vorbereitung auf Weihnachten. Die adventliche Fastenzeit begann nach dem 11. November, dem Martinstag. Die Sitte, an diesem Abend noch eine Martinsgans zu essen, ist ebenso wie der Beginn der Faschingszeit am 11. November in Parallele zu den Fastnachtsbräuchen vor Aschermittwoch zu sehen.

EIGENE WERTE ÜBERDENKEN: AKTION VERZICHT 2015

Seit mittlerweile elf Jahren findet in der Fastenzeit in Südtirol die „Aktion Verzicht“ statt. An der länderübergreifenden Aktion beteiligen sich mitt-

lerweile 50 Südtiroler Einrichtungen, die in der Fastenzeit die Fragen „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ in den Mittelpunkt stellen.

DER SINN DES VERZICHTS

„Verzichten während der Fastenzeit ist nach wie vor aktuell, allerdings hat es heute eine etwas andere Bedeutung als noch vor 50 Jahren“, sagt Peter Koler, Direktor des Forums Prävention. Dieses hat die „Aktion Verzicht“ im Jahr 2004 gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Schulamt sowie der Arbeitsgemeinschaft der Ju-

genddienste initiiert. „Anfangs haben wir dazu aufgerufen, auf Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten. Inzwischen ist die Auseinandersetzung mit den persönlichen Werten stärker in den Vordergrund gerückt“, sagt Koler. So ruft die „Aktion Verzicht“ die Bevölkerung auch heuer wieder dazu auf, sich die Fragen „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ zu stellen und so die eigenen Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen. «

FASTENWÜRFEL



Damit die Fastenzeit in den Familien bewusst gelebt werden kann, hat der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) einen Fastenwürfel entworfen. Ziel ist, dass die Kinder die Fastenzeit als etwas Besonderes wahrnehmen und ihr

soziales Empfinden entwickeln. Das tägliche Würfeln und die Anregungen für den Tag fördern das Gespräch und die Gemeinschaft in der Familie. Infos und Bestellungen auf www.familienverband.it.

RADIOFREQUENZ: SANFTES LIFTING

Kleinere Fältchen im Gesicht und Halsbereich werden schon sehr früh als unangenehm empfunden. Die Frische, die man innerlich spürt, möchte man auch äußerlich zeigen. Schönheitsexpertin Dr. Katrin Appoloni erklärt, wie es funktioniert.

Mit der Radiofrequenz steht nun Frauen und Männern ein nicht invasiver Weg zur Hautverjüngung offen.

Was ist die Radio-Frequenz-Therapie?

Dr. Katrin Appoloni: Die Radiofrequenz-Therapie ist eine moderne nicht invasive Methode zur Faltenglättung und Gewebstraffung. Mit Hilfe eines speziell geformten Handstücks gelangen Radiowellen in die Unterhaut. Das dort befindliche Kollagen, das für die Straffheit des Bindegewebes verantwortlich ist, wird erwärmt und durch diese Erwärmung zieht es sich zusammen. Dieses Zusammenziehen führt zu einer sofortigen Straffung, die Falten sind schon nach der ersten Be-

handlung sichtbar beeinflusst, die Haut wirkt glatter. Durch die Wiederholung der Behandlung wird dieser Effekt verstärkt und führt zu einer Neubildung von Kollagenfasern und dadurch zu einer festeren, strafferen Haut.

Wie verläuft eine Behandlung mit Radiofrequenz?

Dr. Katrin Appoloni: Radiofrequenz ist eine sehr sanfte, entspannende Behandlung. Der Behandelte fühlt nur eine kurzfristige Erwärmung an der behandelten Stelle. Es gibt keine Schnitte, keine Einstiche, blaue Flecken oder Defekte. Es gibt nur eine leichte Rötung der Haut, die nach ein paar Stunden maximal verschwindet. Eine gute Gesichts- oder Kör-

percreme wird auf die Haut aufgetragen und mit einer Sonde wird dann über die Haut gestrichen. Die Dauer ist von der zu behandelnden Körperregion abhängig, von 20 – 60 Minuten.

Wo wirkt die Radiofrequenztherapie am besten?

Dr.in Katrin Appoloni: Die Behandlung mit Radiofrequenz ist so schonend, dass sie an verschiedensten Stellen zur Straffung und zur Hautverjüngung eingesetzt werden kann. Im Bereich des Gesichtes und

des Halses werden besonders gute Ergebnisse erzielt, wie z.B. zur Straffung von hängenden Wangen.

Wieviele Behandlungen sind notwendig?

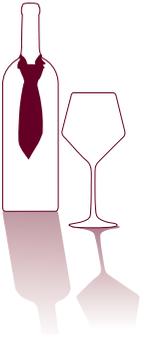
Dr.in Katrin Appoloni: Das hängt vom gewünschten Ergebnis ab. In der Regel sind mindestens 5 -10 Behandlungen notwendig in Abständen von 1-2 Wochen. Nach diesem Behandlungszyklus hält das Ergebnis zwölf bis achtzehn Monate. «



MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE:
KAMPILL CENTER
Innsbruckstraße 23 - Bozen - T 0471 053437
www.mes.bz.it

AUF GEHT'S AUF DIE PISTE!

Sportskanone, Skihase, Pistenraudi oder einfach nur Skisportfan; wer hält sich an die Wintersport-Umgangsformen und präsentiert sich als Skifahrer mit Stil.



Petra Bühler
gourmetschule.de

Schon im November steigt die Wintersport-Vorfreude in den Herzen der passionierten Skiliebhaber und man beginnt eifrig mit den entsprechenden Vorbereitungen.

Die Sportskanone trainiert mit umfangreicher Skigymnastik, um möglichst fit in die 4. Jah-

reszeit zu starten. Die eleganten und stilbewussten Damen stellen schon früh genug das perfekte Outfit zusammen. Der extrem rasante Fahrer überlegt sich ausgefallene und akrobatische Skieinlagen und sucht auf der Karte nach abenteuerlichen Wegen außerhalb der Piste. Der Skisportfan informiert sich bereits vorab in Fachzeitschriften über Neuigkeiten im Skisport und verfolgt aufmerksam die professionellen Skiläufe im Fernsehen. Jeder hat seine eigene, individuelle Art sich auf die persönlichen Winterspiele vorzubereiten; wichtig ist letztendlich die Umsetzung mit Stil, Einfühlungsvermögen und Sportlichkeit auf der Piste.

Für den sportlichen und passionierten Skifahrer gibt es nichts Schöneres als steile Hänge, lange Abfahrten oder anspruchsvolle Pisten zu bezwingen. Dabei bevorzugt man natürlich freie und relativ leere Pisten, ohne Anfänger und gemütliche Skifahrer, die den Pistenrausch behindern. Aber jeder von uns fing als Neuling an und ein Skifahrer mit Stil fährt vorausschauend, auf Sicht, mit Rücksicht auf langsame Fahrer und den Pistenverhältnissen angepasst. Auf überfüllten Pisten passt man Tempo und Schwünge dem Können des Vorderfahrers an.

Dies gilt auch für alle Pistenraudis, die teilweise rücksichtslos und unabhängig von Personenaufkommen und Pisten- und Wetterverhältnissen die Abhänge hinunterlassen und sich daran erfreuen,

wenn andere Skifahrer knapp geschnitten, wild überholt oder abgedrängt werden. Häufig werden sie auch als „Pisten-sau“ betitelt und die charakteristischen Eigenschaften dieser unangenehmen Skifahrer sind Selbstüberschätzung, mäßiges Können und Rücksichtslosigkeit. Am Skilift wird sich dann gerne vorgedrängelt und von der Seite eingefädelt. Auch das Fahren über die Skier der anderen Wartenden wird immer gerne von dieser Skifahrerspezies angewandt. Hier ist ein Machtwort eines mutigen und pflichtbewussten Skifahrers immer sehr willkommen, der die Chaoten an die nötigen Umgangsformen erinnert.

Sehr viel harmloser und auf jeden Fall bezaubernd anzusehen sind hingegen die Skihäschen. Immer topaktuell gestylt, modisch gekleidet, perfekt geschminkt, mit passenden Accessoires und alles abgestimmt auf Skier und Skischuhe. Der Fahrstil ist meistens gemütlich und bedacht, oft ausgesprochen elegant, doch immer stilvoll. Aber auch hier gilt es den Ski-Knigge zu beachten:

Das Makeup frischt man nicht mitten auf der Piste auf, den Anzug rückt man nicht hinter einem uneinsehbaren Hügel zurecht und zum Sonnenanbeten eignet sich eine Skihütte viel besser als die Zufahrt zum Skilift. Der Skisportfan hält sich in der Regel an alle bereits genannten Umgangsformen. Bleibt nur noch zu sagen, dass auch das lustige Schaukeln im Sessellift oder das Fahren neuer Spuren im Schlepplift nicht zu den Kavaliersdelikten gehören. Sie behindern den Skibetrieb, da Lifte angehalten werden müssen oder Anfänger durch fehlgeleitete Spuren im Schlepplift irritiert werden. Und ist es stilvoll im Lift ein Gespräch mit dem Mitfahrer zu beginnen? Ja, durchaus, wenn der andere Interesse zeigt und kommunikativ ist. Sollte sich der Nachbar jedoch wortkarg und desinteressiert zeigen, ist Zurückhaltung angesagt. Drängen Sie sich nicht auf und verbringen sie dann die Liftfahrt lieber schweigsam und genießen Sie die klare Luft und die herrlichen Berge; ist ja auch mal schön! «





FISH & MORE




Fischrestaurant Waldinger
Dorfstraße 5
39018 Vilpian BZ

Reservierungen unter:
Tel. 0471 678956

Montag Ruhetag



Elegant & mit Stil auf der Piste.

F: Archiv

GASTHOF ZUR KRONE

1577 erstmals urkundlich erwähnt ist der „Wirt zu Aldein“ wohl der traditionsreichste Gasthof in Aldein.

Maria Pichler Im denkmalgeschützten Gasthof zur Krone am Aldeiner Dorfplatz zeugen die alten Gewölbe und traditionsreichen Stuben von der langen Geschichte des Hauses, das seit 1720 von der Familie Franzelin geführt wird. Beim Wirt - wie der Gasthof bis Anfang des 20. Jahrhunderts genannt wurde und auch heute noch im Volksmund bezeichnet wird - kehrten seit jeher nicht nur die Einheimischen ein. Es war durchaus üblich, dass Wallfahrer auf dem Weg zum Kloster Maria Weißenstein in Aldein Rast machten und im Gasthof Krone übernachteten, bevor sie die letzte Etappe ihrer Pilgerreise in Angriff nahmen. Nicht zuletzt war Aldein ein beliebtes Ziel für Sommerfrischler, die von der Hitze des Etschtales auf den Reggelberg flüchteten, um dort die heißen Monate des Jahres zu verbringen. Im Stadel neben dem Gastbetrieb am Dorfplatz wurde bis in die 30er Jahre sogar ein Heubad betrieben, das am Vormittag für die Männer und am Nachmittag für die Frauen geöffnet

gewesen sein soll. Das historische Gebäude des Gasthof Krone fungierte in seiner Geschichte unter anderem auch als Posthaus und wurde – wohl auch aufgrund seiner Lage im Ortskern – für Versteigerungen genutzt. „Früher sind die Bauern und Kirchgänger jeden Sonntag nach der Messe zu einer sauren Suppe, einem Glas Weißwein und einem Karterle eingekehrt“, wissen die beiden Senior-Wirtsleute Alberta und Andreas Franzelin, die bis heute die beiden Söhne Georg und Peter im Betrieb unterstützen, zu berichten.

Wenngleich „der Wirt“ heute wohl nicht jenes Gasthaus ist, in dem sich die Aldeinerinnen und Aldeiner zum Kartenspielen treffen, so hat sich der Gasthof Krone seine traditionelle bürgerliche Küche bewahrt und genießt einen ausgezeichneten Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus. Seit 1968 steht Alberta Franzelin tagtäglich am Herd und sorgt dabei für bodenständige Kost, „ohne großen Firlefanz“, wie sie selber sagt.

Die Seniorchefin legt dabei Wert auf frische einheimische Zutaten und Produkte, die "wenn möglich" von Bauern aus der näheren Umgebung kommen. Und das wissen die Gäste der Krone durchaus zu schätzen. Das Rindfleisch stammt nach wie vor vom Neuhaushof, der ebenfalls im Besitz der Familie Franzelin ist und wo Speck, Rindsgeschlachtetes und Würste geräuchert werden. Zu den Spezialitäten des Hauses gehört das Bauerngröstl (siehe „Unser Klassiker“), passend zum traditionellen Ambiente des Aldeiner Dorfgasthofes. Wem es im Gasthof Krone besonders gut gefällt, der kann auch in einem der 13 renovierten und mit antiken Bauernmöbeln eingerichteten Zimmern verweilen, das besondere Flair des Aldeiner Dorfplatzes mit seinen historischen Gebäuden genießen und nicht zuletzt dem beruhigenden Plätschern des Dorfbrunnens lauschen. «



Unser Klassiker

BAUERNGRÖSTEL

Nach der Spezialität des Hauses befragt, nennt Alberta Franzelin ihr Bauerngröstl. Dafür das gekochte Rindfleisch fein schneiden und mit Zwiebel anbraten. Die bereits vorbereiteten Röstkartoffeln untermischen und mit Kräutersalz, Petersilie und Schnittlauch abschmecken. Das Gröstl sollte trocken sein, die Küchenchefin des Gasthof Krone verfeinert es jedoch noch mit ein wenig Fleischsuppe. Passend dazu wird Speckkrautsalat serviert. Für die Wintermonate empfiehlt Alberta Franzelin ein Stockfischgröstl.

Abo Aktion 2015

Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

* **Freundschafts-ABO** 15,00 Euro

* **Gönner-ABO** 30,00 Euro

* **Unterstützer-ABO** 100,00 Euro

* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.

die Weinstraße

Unsere Konten:

Raiffeisen:
IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:
IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressticket Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.



F: Gianluca Bosetti

SPIDERMAN

Das Jahr 2014 war für Stefan Scarperi ein besonders erfolgreiches: Er wurde Italienmeister und gewann den Italiencup im "Bouldern". Die Weinstraße wollte mehr von ihm und seiner Sportart erfahren.

Alfred Donà Ich treffe Stefan Scarperi an seinem Arbeitsplatz in der Kletterhalle der Fa. Salewa in Bozen. Er ist ein drahtiger Jugendlicher, bescheiden, wortkarg – man merkt ihm auf den ersten Blick nicht an, wieviel Energie und Kraft in ihm steckt und wieviel Kondition und Bewegungstalent er hat, um sich die steilen, oft überhängenden Wände bis zum Ziel emporzuhangeln.

Kannst du dich kurz vorstellen?

Ich komme aus Eppan und bin jetzt 23 Jahre alt. Zum Sport gekommen bin ich über die Grundschule Eppan, welche einen Kurs im Sportklettern angeboten hat; es hat mir gleich gut gefallen und ich

habe bald darauf einen Kurs für Fortgeschrittene gemacht und so ist es immer weitergegangen. Von meinem früheren Kletterteam vom AVS St. Pauls bin ich der Einzige, der bei der Sportart geblieben ist.

Außer Klettern, was machst du noch in der Freizeit?

Ich habe die Gewerbeoberschule gemacht, Schwerpunkt Maschinenbau; die habe ich mit der Matura abgeschlossen; wenn ich nicht gerade klettere, mache ich mit meinen Freunden anspruchsvolle Radtouren; das gefällt mir ziemlich gut, das hilft mir auch für meine Kondition; das Sportklettern übe ich vor allem in der freien Natur aus; das gefällt mir viel besser als in der Halle.

Hast du im Moment einen festen Beruf?

Nach der Matura hatte ich das Glück, dass gerade die Kletterhalle der Fa. Salewa gebaut wurde und da wurde mir angeboten, die Routen zu bauen und seit einigen Jahren mache ich das für ca. 10 Tage im Monat. Zudem bin ich selbständiger Trainer für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Die Kurse halte ich in der Kletterhalle von Eppan im Auftrag des AVS. Mein Hobby ist also auch gleichzeitig mein Beruf. Eine schöne Sache.

Kannst du jetzt den Lesern/Leserinnen erklären, worauf es beim "Bouldern" ankommt?

Im Grunde ist es eine wenig aufwändige Sportart: man

braucht spezielle Kletterschuhe, Sportbekleidung und Magnesium; man braucht keinen Sicherungspartner, weil die Wand nur 4 – 4,5 Meter hoch ist. Es gibt definierte Routen mit definierten Griffen: einen Startgriff, wo man mit zwei Händen beginnen muss und einen Topgriff am Ende – den muss man mit zwei Händen erreichen. Es ist eine Kraftsportart, die viel Technik erfordert und es wird ziemlich schwer, bestimmte Hindernisse zu überwinden; das erfordert die Kenntnis von komplexen Zügen und auch Sprüngen. "Bouldern" bedeutet nichts anderes, als dass man im Wettkampf in 4 Minuten Lösungswege finden muss, um zum gesteckten Ziel zu kommen. Man hat mehrere Versuche.

Bei der Italienmeisterschaft im November 2014, an der 70 der besten Athleten Italiens teilnahmen, mussten die 6 Finalisten 4 schwierige "Boulder" klettern. Ich war der Einzige, dem es gelang, zwei Routen bis zum Ziel zu klettern; das drückt schon aus, wie kompliziert die Strecken gesteckt waren.

Gibt es in dieser Sportart auch so etwas wie einen Weltcup?

Ja, das gibt es und im vorigen Jahr habe ich an allen 7 Wettkämpfen teilgenommen. Von den Reisen her gesehen ist es ziemlich aufwändig, wenn man bedenkt, dass ein Wettkampf in China, einer in Kanada und einer in den USA ausgetragen wurde. Ohne die Unterstützung einiger Sponsoren könnte ich da nicht teilnehmen. Wir sind übrigens nur zu zweit in Südtirol, die auf Weltniveau klettern: Die besten Sportler in dieser Disziplin kommen aus Österreich,

Deutschland, Frankreich und aus Japan. Mein bestes Ergebnis war ein neunter Platz beim zweiten Weltcup.

Wie steht es mit dem Sportklettern?

Das mache ich nicht so gerne in der Halle, da klettere ich lieber in der freien Natur, etwa in Arco, wo mir heuer gelungen ist, die Route "Bio-logico" zu klettern, welche einen Schwierigkeitsgrad von 9a darstellt, und erst von zehn Sportkletterern Italiens geschafft wurde. Die Felswand in Arco ist über zwanzig Meter hoch und nach zwei Wochen ist es mir gelungen, zum Ziel zu kommen. Es war ein großes Glücksgefühl, es geschafft zu haben.

Was sind deine Stärken, was sind deine Schwächen?

Meine Stärken sind, dass ich mich vor einem Wettkampf voll konzentrieren kann; vielleicht bin ich auch deshalb von Unfällen/Verletzungen verschont geblieben; besonders

gut bin ich auch bei den kleinen Griffen. Aufgrund meiner eher kleinen Statur habe ich aber Nachteile bei den Zügen, weil mir einfach die Spannweite fehlt.

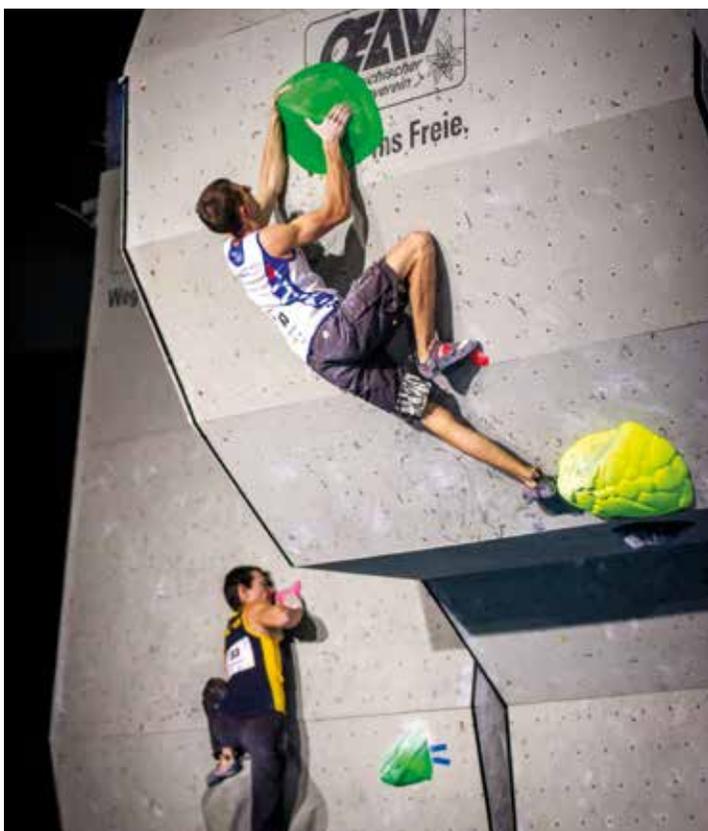
Was sind häufige Verletzungen im "Bouldern"?

Besonders starken Belastungen sind die Finger ausgesetzt, vor allem die Ringbänder, welche die Sehnen stabilisieren, die an den Handknochen entlanglaufen. Bei zu starker Belastung können diese reißen und da muss man bis zu vier Monate pausieren, bis sie wieder zusammengewachsen sind. Sonst sind es die üblichen Verletzungen wie schmerzliche Entzündungen der Bänder und Knieverletzungen.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Keine besonderen – ich möchte jedenfalls auch im heurigen Jahr an den Weltcuprennen teilnehmen – außer dem von China, weil es zu stressig ist – und versuchen, mich auf Weltniveau zu bringen. Sonst werde ich alle Rennen des Italiencups bestreiten und immer versuchen, mich in Topform zu präsentieren. Was das Sportklettern betrifft, habe ich einige anspruchsvolle Routen im Kopf, welche ich versuchen möchte zu bezwingen. Dabei muss man aufpassen, nicht zu übertreiben, um verletzungsfrei zu bleiben. Außerdem hoffe ich, dass ich weiterhin auf die finanzielle Unterstützung der Fa. Salewa und von "wild climbing" und des AVS zählen kann, um mir die vielen Spesen für Fahrten und den Aufenthalt leisten zu können.

Die Weinstraße wünscht dem sympathischen Sportler aus Eppan viele schöne Glücksmomente im Reich der Griffe und senkrechten Wände. <<



Beim Weltcup in Kitzbühel 2013

F: Eddie Fowke



PLATZER
IMMOBILIEN IMMOBILIARE

Michaelsplatz 10 - EPPAN (BZ)
Tel: 0471 660442 - 335 8128714
www.platzerimmobilien.com
info@platzerimmobilien.com
IHR WOHNUNGS & IMMOBILIENSPEZIALIST
IM ÜBERETSCH UND UMGEBUNG

VERKAUFT EXKLUSIV



EPPAN - BERG: Letzte Drei-, Vier- und Fünfzimmerwohnung in sonniger Lage (12 Gehminuten vom Zentrum) mit Balkone, Terrassen (Südseite) Keller und Autostellplätzen ab Euro 230.000. Sofortige Übergabe (*HWB: B = energ. Heizbedarf)



EPPAN - BAHNHOFSTRASSE: Schöne Dreizimmerwohnung im 2. Stock in schöner und ruhiger Lage samt Terrasse, Keller und Garage um Euro 305.000! (*HWB: D)



EPPAN - KALTERERSTRASSE: Tolle Zweizimmerwohnung im 2. Stock in schöner und ruhiger Lage samt Unterdach, Keller und Autostellplatz um Euro 185.000! (*HWB: G)



KALTERN - ST. ANTON: Neuwertige Dreizimmermansardenwohnung in Dreifamilienhaus samt Keller, Doppelgarage & Extras um Euro 285.000! (*HWB: F)

KALTERN - PFUSS: Helle Zweizimmerwohnung im 1. Stock mit Wohnküche, komplett möbliert samt Keller & Autostellplatz um Euro 165.000! (*HWB: G)



BOZEN - GRIES: Geräumige Dreizimmerwohnung im 1. Stock saniert vor Jahren samt Keller, Garage & Extras um Euro 439.000! (*HWB: G)



F.: Marlene Pernstich

GEENA'S OWN – DIE KUNST WOLLE, MUSIK UND LESEN ZU VERBINDEN

Der Klub mit der etwas anderen Geschäftsidee setzt auf die Attribute individuell, alternativ und ökologisch. Ein Atelier und eine Bar mit künstlerischer Prägung wurden so zu einem angesagten Treffpunkt in Leifers.

Marlene Pernstich Der Blick streift durch den Klub. Schnell fällt auf: es gibt viel zu entdecken. Andreas Geier, Gründer des Klubs Geena's Own, begleitet mich auf dem Rundgang. Die Reise beginnt in der kleinen Nähstube mit den vielen verschiedenen Kleidungsstücken und der Wolle. Dieser Teil bildet auch das Herzstück des Lokals. Die zündende Idee war, Wolle der Südtiroler Bauern zu verarbeiten. Ihre stark wärmenden, schmutzabweisenden und selbstreinigenden Funktionen werden nicht ausreichend geschätzt. Auch ihr technischer Einsatzbereich, aufgrund der schweren Entflammbarkeit und Isola-

tionsfähigkeit wird verkannt. Denn nur etwa zehn Prozent der produzierten Wolle der Südtiroler Schafe werden auch verarbeitet. „Eigentlich eine verzichtbare Verschwendung, zumal sehr viel Wolle importiert wird. Die Bauern können den Rohstoff nicht nutzen, dafür aber für ca. 10 € verbrennen“, so Andreas. Barbara Trenti war schon von Kindesalter an von der Wolle fasziniert. In der Grundschule besuchte damals ein Bauer mit einem Schaf die Klasse. Ein Besuch eines Almbetriebes hat dann den entscheidenden Anstoß gegeben. Vor gut einem Jahr und nach einem langen Kampf mit den Be-

hörden tätigten Andreas und Barbara dann den Schritt zu einem eigenen Lokal. Produziert werden Kleidungsstücke mit Bewusstsein und möglichst wenigen Kilometern. Die Südtiroler Wolle wird in einem sehr eigenen Verfahren ohne chemische Stoffe gewaschen, gefärbt und verarbeitet. Im kleinen Atelier entstehen daraus dann Kleidungsstücke. Nicht nur aus Wolle! In den Modekollektionen finden sich auch Bekleidungsstücke aus Hanf und anderen natürlichen Biomaterialien aus dem deutschsprachigen Raum. Zweimal im Jahr wird eine Kollektion gefertigt. Sehr gefragt sind sie von Bouti-

quen, auch in Deutschland, doch von den einzelnen Teilen gibt's meist nur wenige und oft auch nur in zwei Größen. Die hauptsächlich weiblichen Kunden schätzen die einzigartigen Kleidungsstücke. Barbara und Andreas können die Nachfrage kaum decken. Doch auf mehr Maschinen als der Nähmaschine im Fertigungsprozess werden sie verzichten, denn im großen Stil produzieren möchten sie nicht.

EIN ATELIER ZUM KENNENLERNEN UND VERWEILEN

Die kleine Schneiderwerkstatt ist auch dem Upcycling



gewidmet. Viele Menschen besitzen Kleidungsstücke, für die selten ein Anlass gefunden wird, um sie zu tragen, oder deren Design nicht mehr aktuell ist. „Jetzt sind die Formen der 80er wieder in. Nur einzelne Attribute wie die Länge und Größe stimmen nicht“, so Andreas. Diese Stücke werden in der Schneiderei umgestaltet und erhalten so wieder eine neue „alte“ Funktion. Schmunzelnd erzählt Barbara, dass das Upcycling zuerst falsch verstanden wurde. Sie erhielten anfangs viele Kleidungsstücke, die teils kaputt und teils für die Kleidersammlung gedacht waren. Sie landeten im Atelier, weil man annahm, dort würden sie wieder verkauft werden. Erst nach und nach verstanden die Kunden, dass ein Stück auf Wunsch umgearbeitet und wieder mit nach Hause genommen wird.

„Wir möchten durch die Maßanfertigungen und den direkten Kontakt Kunde-Schneiderin erreichen, dass Kunden die Kunst des Schneiderns wieder kennenlernen. Heutzutage kaufen die meisten Personen ihre Kleidungsstücke als Ware von der Stange und wissen aber nicht, wer diese geformt hat. Dem Schneiderberuf wird in unserem Atelier wieder die Persönlichkeit zurückgegeben. Die Attribute wenige Kilometer, ökologisch, alternativ, handgeschneidert und Nachvollziehbarkeit haben ihren Preis. Aber man erhält



Geena B. & a.rufus

Die Band Geena B. Valentin sind gleichzeitig auch die Gründer des Geena's Own Klub in Leifers.

F: Geena's Own

andere Werte dafür: die Erinnerungen an ein altes Stück bleiben erhalten, es wird nicht sinnlos weggeworfen und ein Stück erhält etwas Persönliches.“

Der Rundgang führt weiter in den Raum mit der kleinen Bar. Kunden der Schneiderei, aber auch andere Klubmitglieder genießen die angebotenen Südtiroler Getränke. Sie lassen die Atmosphäre auf sich wirken und nehmen gerne mal eine Auszeit von der Hektik des Alltages. Sie durchstöbern ein Buch aus der Lesecke und setzen sich an die restaurierten Tische. Sehr fesselnde Bücher können auch mit nach Hause genommen werden. Andere Besucher lassen einfach nur die ausgestellten Bilder von Künstlern auf sich wirken, oder lauschen Samstagabend der Livemusik bei einer Tasse Tee oder einem Glas Wein.

DIE KUNST VERBINDET

Die Kunst durchzieht alle Räumlichkeiten des Klubs. Es war auch die Kunst, die die beiden zueinander geführt hat. Andreas' Band „Blue Valentines“ suchte eine Sängerin und fand Geena B., alias Barbara Trenti. Nach einem sehr holprigen Anfang wurden sie ein Paar und machten von da an gemeinsam mit der Band „Geena B. Valentine“ Musik.

„Barbara singt und ich spiele was dazu“, erzählt Andy Rufus, Andreas' Künstlername. In Südtirol sind sie weniger bekannt, dafür aber in Deutschland, Amerika und Kanada. Viele Independent-Radios spielen ihre Musik, die persönliche Botschaften und die der Nachhaltigkeit trägt. In ein Tonstudio für ihre CDs sind sie nicht gegangen.

Die Aufnahmen sind Low-FI Produktionen von zu Hause. Mit dem Konzept für Geena's Own und bei der Musikproduktion schwimmen sie gegen den Strom und verzichten auf technologische Hilfsmittel. Sie setzen auf Individualität und kritisieren auch ganz offen die gewachsenen Institutionen, die eigentlich als Hilfesteller für junge Unternehmen dienen sollen, dem Konzept von Geena's Own aber unüberwindbare Hürden aufstellten. Andreas und Barbaras Mut zum Anderssein ließ sie aber erfinderisch werden und der Klub Geena's Own eröffnete im Winter 2013 in Leifers. «



DR.
GREGOR
OBERRAUCH

Ich habe gehört, dass es einige Änderungen hinsichtlich Kauf der Erstwohnung bzw. zur Einstufung bei der Anwendung der Luxus Kriterien beim Kauf von Wohnungen gegeben hat?

Künftig ist die Gebäudekatastereintragung dafür ausschlaggebend ob eine Wohneinheit beim Verkauf als Luxuswohnung eingestuft wird oder nicht. Alle Wohnungen, welche in der Kategorie A/1, A/8 und A/9 im Kataster eingetragen sind, unterliegen dem ordentlichen Steuersatz. Somit kann auch eine Erstwohnung, welche im Gebäudekataster als A/1 eingestuft worden ist, nicht mehr mit dem begünstigten Mehrwertsteuersatz von 4% angekauft werden. Es gilt der Mehrwertsteuersatz von 22%. Unterliegt der Ankauf der Registersteuer, so muss auch hier der ordentliche Prozentsatz von 9% herangezogen werden.

Kurzinformation: Steuerabsetzbetrag für Sanierungsarbeiten bzw. für energetische Umbauarbeiten.

Grundsätzlich wurden diese Steuerabsetzbeträge für das Jahr 2015 bestätigt. Zur Erinnerung: bei den Sanierungsarbeiten beläuft sich der Steuerabsetzbetrag auf 50 Prozent und bei den energetischen Maßnahmen auf 65 Prozent. Im Gegenzug wurde der Steuerrückbehalt von 4% auf 8% angehoben.

Für weitere Fragen
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

DETAILVERKAUF
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30
13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852

KURMARK - UNIFRUT
Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)
Tel. 0471 818800 - Fax 818899
info@kurmark-unifrut.vog.it
www.kurmark-unifrut.it



F.: Chorverein St. Pauls

40 JAHRE CHORVEREIN ST. PAULS

Der Chorverein St. Pauls hat Tradition. Es war vor allem der Chorherr Hochw. Adolf Veith, der die Sänger in seiner „Musikschule“ im richtig intonierten Singen schulte. Auf einen schönen Gesang legt die Chorgemeinschaft nach wie vor ihren Schwerpunkt.

Alfred Donà Seit Jahrhunderten erklingt Chorgesang in St. Pauls. Doch Ende der geschichtsträchtigen 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts musste Chorleiter Hochw. Adolf Veith altersbedingt seinen Abschied nehmen.

Aber ein Weihnachten ohne „Stille Nacht“, das war kein Weihnachten für die Paulsner. Und so schlossen sich 1973 beherzte Sängerinnen und Sänger zusammen und gestalteten wieder gemeinsam die Christmette.

Dies war die Geburtsstunde des heutigen Chorvereins. Rudolf Lercher und Walter Danay waren die Taufpaten des jungen Vereines. Mit Peter Burger aus Terlan wurde ein rühriger Chorleiter ge-

funden, und alsbald zählte der neue Chorverein nahezu 50 Mitglieder. Die Jüngsten waren damals 10 Jahre alt (12 sind heute noch dabei!).

Peter Burger verstand es, die Begeisterung bei den jungen Leuten hoch zu halten, indem er für eine gediegene Weiterbildung sorgte und den Chor an großen Aufführungen mit Orchester und anderen Chören teilnehmen ließ.

Dazu zählten u.a. „Die Neunte Symphonie“ von Ludwig van Beethoven im Kursaal von Meran und „König Thamos“ von W.A. Mozart in Neumarkt, Carmina Burana von Carl Orff im Konservatorium von Bozen, verschiedene Teilnahmen an kirchlichen Großveranstaltungen wie

Musica Sacra (z. B. Lazarus in der Stiftskirche Muri/Gries) und zusätzlich jedes Jahr ein Konzert in unserem Dom auf dem Lande. Noch immer in guter Erinnerung sind die gemeinsamen Faschingsaufführungen mit unserem Nachbarchor St. Michael.

VON DER FEUERWEHRHALLE ZUM „SÄNGERPROBERAUM“

In jener Zeit musste sich der Chor gar einige Male um ein Probelokal bemühen. Anfangs wurde noch in der alten Feuerwehrrhalle geprobt, damals der Proberaum der Musikkapelle St. Pauls.

Eine herrliche Zeit ohne Verbotsschilder! Zwischen den

Stühlen standen überquellende Aschenbecher. Genüsslich zog man bei jeder Doppelpause an der Zigarette. Frauen? Fehlanzeige! Die Musikkapelle war damals eine reine Männerangelegenheit.

Der Chorverein ist ausgewandert. Im alten Widum wurde von der Pfarre ein Raum zur Verfügung gestellt.

Ohne die erheiternden Sicherheitsbestimmungen von heute schufen fleißige Hände daraus einen heimeligen Proberaum. Heute dürfen wir ein großes, lichterfülltes Lokal in der Grundschule benützen. „Sängerproberaum“ hat ein findiger Kopf wenig gendergerecht an den Eingang gemalt. Ein lustiger Name!

DIE ÄRA MITTERER

Auch die musikalische Führung änderte sich. Auf Peter Burger folgte Luis Mitterer. Legendär seine Übungen für Stimme und Ohren und wiederum eine prächtige Basis für unvergessliche Aufführungen: Bachs Motette „Jesu meine Freude“, die „Messe de Requiem“ von Jean Alain, das „Vater-unser-Konzert“, die Weinlieder im Widumhof, Brahms' Zigeunerlieder oder dem Johann Strauß seine „Rosen aus dem Süden“. Wunder-same Geschenke für Stimme und Ohr! Zwischenzeitlich war Othmar Trenner eine wichtige Stütze für den Chorverein. Alois Mitterer nahm nach über 20 Jahren Abschied und für kurze Zeit übernahm Leo Niedermaier die Sängergemeinschaft.

Seit 2008 ist Peter Marsoner der Paulsner Chorleiter. Viele neue, schöne und anspruchsvolle Literatur bringt er nun in die Chorgemeinschaft. Weltliche und geistliche Klänge aus dem 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart zaubert er in die Kehlen der Chorgemeinschaft, in den herrlichen Klangraum des Paulsner Domes, auf die Bühnen, die Herzen der Zuhörer.

Hauptaufgabe des Chores ist seit Jahrhunderten die würdige Gestaltung der Messfeiern.



Der Chorverein St. Pauls verabschiedet Luis Mitterer.

F: Chorverein St. Pauls

Und dafür waren stets wunderbare Begleiter zu finden. Zum einen die Musikanten der Paulsner Musikkapelle und im Besonderen unsere Virtuosen an den beiden Organen: Peter Burger, Peter Hölzl, Rudolf Lercher, Gottfried Marsoner, in vielen prächtigen Jahren Hannes Torggler und heute ein freudenstrahlender Michael Weinreich.

IMMER WIEDER AUF DER SUCHE

Braucht ein Chor und woher nimmt er Geld? Er braucht.

Für Noten, Vergütungen, Geschenke; auch Vergnüglichkeiten. Großzügig unterstützen die Gemeinde Eppan, die Pfarre St. Pauls, die Raiffeisenkasse Überetsch und zahlreiche Spender den Chor.

Danke. Dazu beigetragen haben früher der Glückstopf, später Sommerfeste, das Dorffest und in den letzten Jahren das Herbstfest unter den Linden, der „Herbstduft“.

Vierzig Jahre vorbei, vierzig Jahre voran? Gerne. 37 Menschen singen derzeit im Chorverein. Aber Studium, Umzug, Arbeit, auch das Alter (tat-

sächlich?) und zunehmend neue Formen des Glaubens der Menschen begründen Wechsel der Mitglieder. Die Zukunft der Kirchenchöre in unserem Land ist mit Fragezeichen versehen.

Aber wo ist das Leben das nicht?

Der Chorverein St. Pauls freut sich mit seinen Stammkräften, freut sich auf neue Kräfte, dankt allen Menschen, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, dabei waren, Liebe und Freundschaft brachten. Das Singen mit Freunden ist eine herrliche Sache! «

MESSEBOZEN
13-15
FEBRUAR
2015

EXPO GAMES

JOIN THE FANTASY WORLD AND PLAY AT EXPO GAMES

GAMES FANTASY CULTURE

Expo Games Experience
Die Messeveranstaltung
der Spiele und des Spielens, 100% Spaß für alle!

REDUCED TICKET ONLINE

WWW.EXPOGAMES.IT

Gefällt mir Expo Games

BAUUNTERNEHMEN CIAGHI DIEGO



Wir übernehmen **BAUARBEITEN**
jeder Art zu guten Preisen!

St. Bartholomäusstraße Nr 19-39040 Montan-Tel. 338 6597914

20

MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz



WHAT'S UP?

SommerAktiv 2015 im JME: 6 Tage **vom 13.07. bis 18.07.2015** für 5. Klasse Grundschule und 1. Klasse Mittelschule sowie 6 Tage vom 20.07. - 25.07. 2015 für 2. + 3. Klasse Mittelschule. Anmeldung ab 2. Februar 2015 bei jme@jugenddienst.it oder 347 5987525

MATANER FIRMLINGE IM POINT

Am 2. Jänner 2015 waren rund 25 Firmlinge aus Montan im Alter von 11-13 Jahren zu Besuch im Point. Viele von ihnen waren das erste Mal in einem Jugendtreff, so hat Jugendarbeiterin Julia Mayer kurzerhand eine kleine Einführung zum Jugend-Kultur-Zentrum gemacht. Mit dabei war auch Petra Schötzer, welche als Firmmutter den Kontakt zum Point hergestellt hatte. Die Jugendlichen konnten das Jugendzentrum ganz für sich entdecken. Sie

spielten gemeinsam Tischtennis, Fußball im Hof, Calcetto und kochten anschließend eine gute Pasta. Ein herzlicher Dank gilt den Mammis, welche alle mit Salat und Nachspeise verköstigten und die Jugendlichen am Abend abholten sowie Alexandra, die ehrenamtlich fleißig mitgeholfen hat. Der Point freut sich, nun auch einige Montaner Gesichter häufiger begrüßen zu dürfen!



FREI...FREIHEIT...FREIRAUM...MEINUNGSFREIHEIT

Was bedeutet für dich Freiheit?

- 17 J.: ...dass ich überall hinfahren kann, wo ich will.
- 15 J.: Geld!
- 17 J.: ...dass man tun kann, was man will und nicht eingeschränkt ist.
- 17 J.: Von niemanden zu etwas gezwungen werden.
- 14 J.: Unabhängig sein...von allen.

Was bedeutet für dich Freiraum?

- 17 J.: Ein Ort, wo ich meine Ruhe habe.
- 15 J.: Ein Raum ohne Gewalt.
- 14 J.: Irgendwo, wo keiner auf die Eier geht :)

Jugendtreff als Freiraum heißt für dich?

- 17 J.: ...dass hier elternfreie Zone ist und wir nicht kontrolliert werden.
- 17 J.: ...dass man hier über alles reden kann.
- 17 J.: Mich mit meinen Freunden zu treffen.
- 14 J.: Hier habe ich mehr Freiraum als zu Hause, aber auch nicht ganz, weil man auch nicht tun kann, was man will. Das ist ja irgendwie logisch - man kann nirgends tun was man will, es gibt Gesetze.

Was bedeutet für dich Meinungsfreiheit?

- 17 J.: Alles sagen zu dürfen, was man will.
- 17 J.: ...dass man sein kann, wie man will.

Wo hört für dich Meinungsfreiheit auf?

- 17 J.: Sobald man jemanden beleidigt oder jemandem weh tut.
- 15 J.: Wenn man gezielt gegen eine Person oder eine Gruppe geht und sie beleidigt.

Wie erlebst du die teils menschenverachtenden Kommentare auf Facebook oder anderen Onlineforen?

- 17 J.: Auf Facebook muss man aufpassen, was man schreibt, damit man nicht uncool bei den Freunden rüber kommt oder sogar einen Shitstorm auslöst.
- 14 J.: Ich klicke einfach weiter. Die sind ja alle blöd, die so was schreiben. Das kann jedem passieren...wir hatten nur Glück, dass wir hier geboren wurden.
- 14 J.: Wenn ich alle meine Freunde löschen würde, die blöde Kommentare schreiben, hätte ich keine Freunde mehr auf Facebook.

Unsere Freiheit wird zu wenig geschätzt, weil wir immer frei sind. (männlich, 17 Jahre)

JAHRESAUSKLANG IM JOY

Am 20. und 25. Dezember lud der Jugendtreff JOY auf einen kleinen Umtrunk und Häppchen ein. Anlass war, den Weihnachts- und Jahresausklang mit Freunden, Nachbarn und Kollegen zu teilen. Der Austausch in einer gemütlichen Runde mit Essen, guter Musik und viel Spaß war Grund genug das Jahr 2014 zu verabschieden und ein SINNbringen des 2015 willkommen zu heißen. Dies wünscht der Joy natürlich Allen. JOY Grüße



70

PLUS SIEBZIG...

Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



➔ KRIEGT DA JEMAND KALTE FÜSSE?!

Es ist ein typisches Winterleiden, und noch dazu ein ziemlich hartnäckiges – die kalten Füße. Oft helfen nicht mal die selbstgestrickten Wollsocken. Es gibt einiges, das Abhilfe schaffen kann. Klassiker sind natürlich die warmen Fußbäder und Wärmeflaschen. Da diese aber nur zu Hause angewandt werden können, ist es ratsam auf nachhaltigere Methoden zurückzugreifen.

Ganz oben auf der Liste stehen Bewegung, regelmäßige Saunagänge und Wechselbäder, denn sie sind ein gutes Training für die Gefäße und somit der Durchblutung förderlich. Auch eine Fußmassage kann für Wärme sorgen. Wollene Einlagen sind hilfreich, aber man sollte aufpassen, dass die Schuhe damit nicht zu eng werden, denn sonst hebt sich der Wärmeeffekt

wieder auf. Sogar durch Ernährung kann man die Wärmezufuhr beeinflussen: Speisen, die mit Chili oder Pfeffer gewürzt werden, regen den Stoffwechsel an.

Es muss aber angemerkt werden, dass die Methoden nicht in jedem Fall geeignet sind. Für Diabetiker etwa sind Massagen wegen der Hautreizung und Wärmeflaschen wegen des Wärmeempfindens nur mit Vorsicht zu genießen.

Sollten sich die kalten Füße allzu hartnäckig halten, empfiehlt sich ein Arztbesuch, um krankheitsbedingte Ursachen wie z.B. Durchblutungsstörungen ausschließen zu können.

(Quelle: portalfürsenioren.com)

➔ AKTUELLES AUS DEN ALTERSHEIMEN

➔ NEUMARKT GRIESFELD & MONTAN LISL PETER

Das Vergiss mich nicht- Café lädt ein

„Ganz alltägliche Dinge stellten ihn vor unlösbare Probleme, das ließ sich nicht mehr mit Zerstretheit erklären, unmöglich, sich noch länger zu täuschen. In der Früh zog er sich nur halb, verkehrt oder vierfach an, mittags schob er die Tiefkühlpizza mitsamt der Verpackung ins Rohr, und seine Socken deponierte er im Kühlschrank. Auch wenn wir das ganze Ausmaß weiterhin nur langsam erfassten, war uns irgendwann doch klar, der Vater lässt sich nicht hängen, sondern leidet an Demenz. Jahrelang war mir der Gedanke nicht einmal gekommen, das Bild, das ich von meinem Vater gehabt hatte, war dieser Deutung im Weg gestanden. So absurd es klingt, aber ich hatte es ihm einfach nicht zugetraut!

Egal, ob seine Einschätzung in der Welt der Fakten standhalten kann oder nicht. Für ihn gibt es keine Welt außerhalb der Demenz. Als Angehöriger kann ich deshalb nur versuchen, die Bitterkeit des Ganzen ein wenig zu lindern, indem ich die durcheinandergeratene Wirklichkeit gelten lasse. Da mein Vater nicht mehr über die Brücke in meine Welt gelangen kann, muss ich hinüber zu ihm. Dort drüben, innerhalb der Grenzen seiner geistigen Verfassung, jenseits unserer auf Sachlichkeit und Zielstrebigkeit ausgelegten Gesellschaft, ist er immer noch ein beachtlicher Mensch, und wenn auch nach allgemeinen Maßstäben nicht immer ganz vernünftig, so doch irgendwie brillant.“

So erzählt der Buchautor Arno Geiger in seinem Buch „Der alte

König in seinem Exil“ die Geschichte seines Vaters.

Realitäten, Erfahrungen, die von vielen Angehörigen und Betroffenen in ähnlicher Weise geteilt werden.

Mit diesem Text wurde am 19. Dezember das erste „Vergiss mich nicht- Café“ in der Heidibar in Neumarkt eröffnet. Unser Anliegen war es, den Angehörigen und Interessierten, welche im Alltag mit Personen mit Demenz in Kontakt sind, eine Plattform in einer familiären Atmosphäre mit Kaffeehaus-Charakter zu bieten.

Der Nachmittag bot die Möglichkeit über Erfahrungen, Wissen, Sorgen zu sprechen, Gedanken auszutauschen und Fragen zu stellen. Das Ziel ist es, den Betroffenen mit Tipps und Ratschlägen zur Seite zu stehen.

Das Vergiss mich nicht- Café vom 19. Dezember gibt den Startschuss für mehr zukünftige Treffen in diesem Rahmen im Jahr 2015, welche unter dem Projekt der demenzfreundlichen Gemeinde Neumarkt laufen. Sie werden vom Reha-Team des Altersheims Griesfeld gestaltet, unterstützt von Personen aus anderen Fachbereichen. Informationen zu den nächsten Treffen erhalten sie im Altersheim Griesfeld.

Direktorin Dr. Helga Pedrotti



ALLES GUTE ZUM 70-STEN, KURTI

Am 26. Dezember feierte der besondere Paulsner Kurt Wolgemuth seinen runden Geburtstag. An seinem Ehrentag haben viele Bekannte vorbeigeschaut, um ihm zu gratulieren.

Alfred Donà Er fällt auf, der Südhang der Ruine Altenburg an der Straße von Eppan nach Bozen – es herrscht dort eine wilde Vielfalt inmitten der in Reihen gebrachten Natur ringsum.

Dieses nach seinen zugegeben oft schwer nachvollziehbaren Ideen gestaltete Fleckchen Erde ist das Reich von Kurt von Wohlgemuth, ein schöner Nachname, der auf seine Lebenshaltung zugeschnitten zu sein scheint.

Dabei verlief sein Leben alles andere als rosig. Am 26. Dezember 1944 ist er geboren – ein richtiges Kriegskind, der Vater ein Soldat, der sich bald davonmachte; auf der Fahrt der Mutter zu seiner Entbindung im Griesserhof im "Überetscherbahn" gab es Fliegeralarm – fast wäre er im Bahn geboren.

Dann der Leidensweg, den viele ledige Kinder der damaligen Zeit durchlaufen mussten – von dem Pfarrer geächtet, von der Mutter eher als Last denn als Geschenk empfunden, abgeschoben zu verschiedenen Bauern in unterschiedlichen Orten Südtirols, in der Schule häufig auf der Eselsbank. Nach einer Gärtnerausbildung bei Schullian Franz zog es Kurt für 13 Jahre nach Kolbermoor und Bad Aibling in Bayern, wo er den Abschluss als Gärtnergehilfe machte.

ZURÜCK IN DIE HEIMAT

Es waren schöne Jahre – leider musste er dann wieder zurück, um die Güter seiner

Mutter und seines Stiefvaters zu bearbeiten. Beim Spritzen hat man damals wenig auf die Gesundheit geschaut, es wurden sehr giftige Mittel eingesetzt, sodass er sich damals oft übergeben musste.

KURTI GEHT SEINEN EIGENEN WEG

Vor über zwanzig Jahren dann der Entschluss – das mache ich nicht mehr mit; ich lasse mich von meinem Stiefvater und meiner Mutter nicht mehr herumkommandieren, ich beginne jetzt mein eigenes Leben – in Freiheit.

Und so lebt er in seinem "Paradies", buddelt Löcher, schafft sich immer wieder ein neues Zuhause, zaubert mit einem Wasserstrahl Regenbögen in den Himmel, erfreut sich seines "Lichtwassers", seiner Sonnenblumen, seiner Vielfalt an Blumen und Katzen und verschiebt, wenn danach gefragt, auch die Gewitterwolken am Himmel.

Zahlreich sind seine vielen Gäste aus Eppan sowie aus Bozen und Umgebung, denen er ein Stückchen seiner Erde zur Verfügung stellt, zum Anbauen von Gemüse – denn "der Mensch muss wieder lernen, mit der Natur zu leben und ihr die Chance geben, sich zu entfalten".

Und noch eine Grundhaltung prägt sein Leben: "Jeden Tag muss man neu beginnen, nicht stehenbleiben und das in Freiheit verwirklichen, was man sich im Kopf ausgedacht hat." «





CHORVERBAND BEZIRK BOZEN VERSAMMELT SICH IN KURTINIG

Dieses Jahr stand die Vollversammlung des Chorverbandes Bezirk Bozen ganz im Zeichen des scheidenden Obmannes Georg Patauner aus Siebeneich. Nach 15 Jahren im Amt macht er Platz für den Nächsten. Sepp Vieider wurde zu seinem Nachfolger gewählt.

David Mottes 116 Chöre, unterteilt in 15 Jugendchöre, 13 Frauenchöre, 16 Männerchöre, 17 gemischte Chöre und 55 Kirchenchöre. Alle gemeinsam bilden sie den Bezirk Bozen im Südtiroler Chorverband. 2859 Sängerinnen und Sänger singen im Bezirk. Die Funktionäre dieser Chöre haben am 24. Jänner in Kurtinig die Bezirksvollversammlung abgehalten. Mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und Ehrengäste eröffnete Bezirksobmann Georg Patauner die Versammlung. Bevor die Tagesordnung fortgeführt wurde, ließ Patauner Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr zu Wort kommen. Mayr stellte den Anwe-

senden Kurtinig als Gemeinde und das Haus Curtinie, das örtliche Mehrzweckgebäude, vor. Nachdem das Protokoll der letzten Vollversammlung, der Tätigkeitsbericht und der Kassabericht vorgelesen wurden, folgte ein Jahresrückblick in Bildern. Der Höhepunkt des abgelaufenen Jahres, das Konzert „Singen unterm Sternenhimmel“ in der Eggentaler Schlucht und auch so manche Veranstaltung der einzelnen Chöre in den Gemeinden wurden auf die Leinwand projiziert. Schließlich stand die Wahl des neuen Bezirksausschusses auf dem Programm. Georg Patauner, seit 15 Jahren als Bezirksobmann im Amt, stellte

sich nicht mehr der Wahl. In Dankbarkeit verabschiedete sich der Bezirksausschuss bei Patauner mit den Worten: „Zum Ruhestand wünschen wir dir alles Gute, viel Kraft und Schwung, damit du weiterhin bleibst jung.“ Zum neuen Obmann wurde Josef Vieider gewählt. Gemeinsam mit ihm sitzen nun Georg Aichner, Ilse Gruber Guadagnini und Edith Klotz Const im Ausschuss. Der Kirchenchor Kurtinig und die AVS Singgemeinschaft sorgten an diesem Abend für die musikalische Umrahmung und auch für das leibliche Wohl. «



Christian Platzer

Der Immobilienmakler

Makler ist, wer zwei oder mehrere Parteien zum Zweck eines Geschäftsabschlusses miteinander in Verbindung bringt, ohne an eine von ihnen durch ein Verhältnis der Mitarbeit, der Abhängigkeit oder der Vertretung gebunden zu sein (Art. 1754 Z.G.B.). Er bildet in der Wirtschaft das Bindeglied zwischen Angebot und Nachfrage, um die Markttransparenz des Immobilienmarktes zu erhöhen und zu dessen Funktionsfähigkeit beizutragen. Um in Italien als Immobilienmakler tätig zu sein, muss man neben einem Hochschulabschluss auch eine Prüfung für Makler bestehen. Weiters besteht für den Makler die Verpflichtung zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung, da er im Falle eines Vergehens haftet.

Er arbeitet auf Provision, die ihm bei erfolgreicher Vermittlung beim Abschluss des Vor- bzw. Kaufvertrages zusteht. Diese beträgt bei Veräußerung der Immobilie hierzulande zwischen 2% und 3% (+ 22% MwSt.) auf den Wert pro Partei. Seit Jahren sind die Tarife jedoch frei: somit kann jede Partei mit dem Makler einen individuellen Prozentsatz vereinbaren. Weiters ist er befugt, Schätzungen, Marktwerthanalysen, sowie Kaufverträge usw. durchzuführen. Nicht erlaubt sind ihm An- und Verkäufe bzw. Spekulationen von Immobilien. Beauftragen Sie bei Interesse am Erwerb oder an der Veräußerung einer Immobilie einen Makler vor Ort, da dieser am besten den dortigen Marktwert kennt. Vergewissern Sie sich durch das Vorzeigen des Maklerausweises, dass es sich nicht um einen sogenannten "Schwarzmakler" handelt, da dieser weder haftet noch berechtigt ist, eine Provision auszustellen.

Für weitere Fragen:

info@platzerimmobilien.com



Neuer und alter Bezirksausschuss mit den Ehrengästen

F: David Mottes

SOZIALBILDUNGSZENTRUM LICHTENBURG IN NALS



Begegnung & Bildung. Das Motto der Lichtenburg bringt es auf den Punkt. Berufliche und persönliche Weiterbildung für mehr Erfolg und Wohlbefinden.

Die Lichtenburg zählt seit über 50 Jahren zu den traditionsreichsten Bildungseinrichtungen des Landes und mit über 25.000 Gästen jährlich auch zu den bedeutendsten. Seit 2010 führt die Stiftung St. Elisabeth die Geschicke des Hauses. Die neue Führung baut auf dem weiter, was in der Lichtenburg seit Beginn an eine zentrale Rolle gespielt hat, nämlich Bildung als Orientierung in verschiedenen Lebensphasen zu verstehen“, bringt es Christian Klotzner, Präsident der Stiftung St. Elisabeth, auf den Punkt.

Ganz im Sinne des Leitgedankens „Begegnung und Bildung,“ versteht sich das Bildungshaus Lichtenburg als Sozialbildungszentrum und setzt verstärkt auf Kooperation und Netzwerkarbeit. „Das Ziel unseres Bildungsauftrages liegt darin, den sozialen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft und das soziale Miteinander zu stärken. Gerade in Zeiten von Wandel und Umbruch gilt es für uns, diese Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken“, betont Direktorin Elfi Kirmaier. Wir möchten durch unsere Angebote Menschen darin unterstützen, Beziehungen so zu leben, dass sie gelingen können. Hierbei geht es um die Beziehungen in der Arbeitswelt genauso wie um jene im persönlichen Leben.

VIELSEITIGES PROGRAMM

Sechs Themenbereiche mit fast 200 Weiterbildungsangeboten werden 2015 angebo-



Das Weiterbildungs-Team

F: Lichtenburg

ten. Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Weiterbildung. Im Besonderen Seminare im Bereich der systemischen Beratung und in der Personal- und Organisationsentwicklung. Nach wie vor bietet das Bildungshaus auch Ehevorbereitungsseminare für Brautleute an. Für die Freizeitgestaltung und Hobbys werden Seminare für Fotografieren, Malen, Filzen, Flechten angeboten. Die Musikwochen in Zusammenarbeit mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen und ein Afrika-Trommeltag sind die Höhepunkte im Sommer. Die Musicalwoche unter dem Motto „volle Kanne Elisabeth“ für Kinder und Jugendliche ist auch 2015 wieder im Programm. Neu ist das Angebot für Menschen mit Behinderung und die Erholungstage für Angehörige und Patienten mit Alzheimer.

Als akkreditiertes Bildungshaus für ECM- und ECS-Punkte bietet die Lichtenburg

zahlreiche Weiterbildungen für Mitarbeiter der Sanität und für Sozialassistenten in Südtirol an. Es finden zudem vermehrt Seminare in italienischer Sprache bzw. zweisprachige Seminare statt. Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Weiterbildung, zum einen mit Seminaren in Zusammenarbeit mit der Abt. 24, Soziales, und der Abt. 23, Gesundheitswesen der Aut. Prov. Bozen, zum anderen mit zahlreichen Angeboten im Bereich der systemischen Personal- und Organisationsentwicklung.

NEUE HOMEPAGE

Seit Jänner präsentiert sich die Lichtenburg mit einer neuen Homepage. Übersichtlich, mit vier Themenschwerpunkten, farblich gut abgestimmten Seiten und einer perfekten Schnellsuche ist die Homepage jetzt noch nutzerfreundlicher. Einfach mal reinschauen, stöbern, lesen,

sich informieren und ganz einfach zu einem Seminar online anmelden.

VIELE VORTEILE

Insgesamt neun helle Seminarräume stehen Unternehmen, Organisationen und Privaten für Tagungen, Workshops oder Seminare zur Verfügung. Technisch gut ausgerüstete Räume, Gratis-Parkplätze, ruhige Zimmer und nicht zuletzt die hervorragende Küche sind nur einige der Vorteile, die die Gäste der Lichtenburg erwarten. «

NICHT NUR DAS WAS WIR TUN, SONDERN VOR ALLEM DAS WIE, LIEGT UNS AM HERZEN.

INFO & ANMELDUNG:
Bildungshaus
Lichtenburg/Nals
 Vilpianerstr. 27, 39010 Nals
 Tel. 0471 057100
 bildungshaus@lichtenburg.it
 www.lichtenburg.it

WEITERBILDUNG BEI DER VHS

Im Unterland und Überetsch sind 6 der insgesamt 21 Ortsstellen der Volkshochschule Südtirol (VHS) tätig und ermöglichen Weiterbildung vor Ort.

PR Bericht Ob im Bereich Kultur & Persönlichkeitsbildung, EDV & Multimedia, Sprachen, Freizeit und Bewegung – die VHS bietet auch im Frühjahr 2015 allen Interessierten Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Das Angebot findet sich in Auer, Kurtinig, Neumarkt, Tramin, Kaltern und Eppan. Seit über 60 Jahren ist die VHS Ansprechpartner für Bildung vor Ort, die jüngste Ortsstelle dabei ist die VHS Kurtinig, die 2014 vom Bürgermeister von Kurtinig, Manfred Mayr, und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Taufe gehoben wurde.

Besondere Schwerpunkte legt

die VHS auf den EDV-Bereich mit Angeboten zum neuen Windows 8.1 und Office 2013, zur effizienten E-mail-Bearbeitung oder Nutzung von USB-Sticks, Festplatten und Speicherkarten. Weiters finden sich diverse Koch- und Bastelkurse, Bewegungskurse und Informationsabende zu Themen wie Erbrecht, Bauen und richtiges Kartenlesen beim Wandern und Tourengehen.

Anerkannte Referenten bereichern das vielfältige Angebot, das auf der neuen Homepage der VHS vorgestellt wird: www.vhs.it, nebenstehend die Kurse im Unterland ab Februar 2015. «

Kleine Kräutergeschenke	Di. 24.02.15	19.30-22.00 Uhr	Kreiter Hildegard	Auer
Neue Gerichte aus dem Wok!	Mi. 25.02.15	19.00-23.00 Uhr	Innerhofer Hanno	Kurt.
Mein Kind mit Computer und Smartphone im Internet	Do. 26.02.15	19.00-21.00 Uhr	Albertini Elmar	Auer
E-Mails effizient bearbeiten	Fr. 27.02.15	14.00-17.30 Uhr	Schroffenegger Silvia	Auer
Matura! Zeit für die Facharbeit! (4 Treffen)	ab Sa. 07.03.15	09.00-13.00 Uhr	Obermarzoner Viktoria	Auer
Bauen oder kaufen und 50.000 € verschenken?	Mo. 09.03.15	19.30-21.30 Uhr	Schölzhorn Johann	Kurt.
Richtiges Laufen kann man lernen	Mi. 11.03.15	19.00-22.30 Uhr	Cattani Michele	Auer
Schnell, einfach, gesund: Rezeptideen für Berufstätige	Do. 12.03.15	19.00-23.00 Uhr	Mairhofer Bernardi Rita	Kurt.
USB-Sticks, Festplatten, Speicherkarten & Co. richtig verwenden	Fr. 13.03.15	19.00-21.00 Uhr	Albertini Elmar	Auer
Neue Gerichte aus dem Wok!	Di. 17.03.15	19.00-23.00 Uhr	Innerhofer Hanno	Auer
Warum sagen Sie Ja, wenn Sie Nein meinen?	Mi. 18.03.15	19.00-21.30 Uhr	Steidl Susanne	Auer
Vortrag: Bin ich übersäuert?	Do. 19.03.15	19.30-21.30 Uhr	Nart Tanja	Neum
Einführung in die digitale Fotografie (4 Treffen)	ab Fr. 20.03.15	19.00-22.00 Uhr	Verant Oskar	Auer
Grundlagen des Erbrechts	Fr. 20.03.15	19.00-21.00 Uhr	BVHS Auer Florian	Kurt.
Stilberatung für Frauen	Sa. 21.03.15	14.00-17.00 Uhr	Kröss Andrea	Kurt.
Sicherheit am Berg durch richtiges Kartenlesen & Tourenplanung	Mi. 08.04.15	19.00-21.00 Uhr	Martinelli Martin	Auer
Vegetarische Brotaufstriche	Di. 14.04.15	19.00-22.00 Uhr	Gummerer Gertrud	Auer
Wertvolle Unkräuter in meinem Garten	Di. 14.04.15	19.30-21.30 Uhr	Somvi Dora	Kurt.
iPad: Wie Sie Ihr Tablet besser nutzen können	Mi. 15.04.15	19.00-21.30 Uhr	Albertini Elmar	Auer
Die Pensionierung: Freude oder Last?	Mi. 22.04.15	19.30-21.30 Uhr	Pilsner Cristina	Auer
Zugriff von Überall auf all Ihre Daten	Mi. 29.04.15	19.30-21.30 Uhr	Mitterer-Zublasing Diet.	Auer
Das neue Windows 8.1 und Office 2013	Di. 12.05.15	19.00-21.00 Uhr	Albertini Elmar	Kurt.



**Volkshochschule
Südtirol**

Information & Anmeldung:

Schlernstraße 1 - 39100 Bozen
Tel. 0471 061 444 - Fax 0471 061 445
info@volkshochschule.it - www.vhs.it

KREATIV - PRAKTISCH - AKTUELL

Grundausbildung und Spezialisierung an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Neumarkt

PR Bericht Bist du kreativ und praktisch veranlagt? Interessierst du dich für Ernährung und Gesundheit? Bist du gerne in Kontakt mit anderen?

Die Schule bietet eine zeitgemäße und praxisbezogene Fachausbildung, die den aktuellen Anforderungen der Hauswirtschaft und Ernährung Rechnung trägt.

Neben der Vertiefung der all-gemeinbildenden Fächer wird die Persönlichkeitsbildung und Sozialkompetenz groß geschrieben. Der Anteil an Praxisfächern ist hoch und reicht von der Zubereitung, dem Servieren von Speisen über das Nähen, der Reinigung und Pflege von Textilien

und Räumen bis hin zur Gestaltung von Innen- und Außenräumen.

Nach 3 Schuljahren erfolgt bereits der erste Abschluss als Fachkraft in den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft. Für Interessierte besteht die Möglichkeit einer höheren Qualifizierung.

**NEU: ANGEBOT FÜR
DIE ABSOLVENTEN DER
3-JÄHRIGEN FACHSCHULE**

Im Schuljahr 2015/2016 wird erstmals das 4. Schuljahr angeboten. Der Abschluss dieses zusätzlichen Ausbildungsjahres führt nicht nur zur Spezialisierung sondern öffnet auch den Weg zur Matura.

Fachschule Neumarkt öffnet ihre Türen

Info-Nachmittage: 03.02.2015 und 10.03.2015 von 15.00 - 17.00 Uhr; **Tag der offenen**

Tür: Samstag, 28.02.2015 von 14.00 - 17.30 Uhr

Fachschule Hauswirtschaft & Ernährung Neumarkt

Fleimstaler Straße 37,
Neumarkt - T 0471 81 26 00
www.fachschule-neumarkt.it



GESÜNDER LEBEN – DIE NALSER GESUNDHEITSTAGE

Im Monat März finden im Pfarrheim von Nals „die Nalser Gesundheitstage“ statt.

Sechs Vereine, die in Nals tätig sind, bieten an sieben Abenden kostenfreie Vorträge zum Thema Gesundheit an. Die Vortragsreihe beginnt mit dem Psychologen und Psychotherapeuten Dr. Martin Vonthaler. Er erklärt den Umgang mit Schlafstörungen.

DER WEIBLICHE ZYKLUS

Der zweite Vortragsabend behandelt das Thema „Wenn unsere Tochter ihre Tage bekommt“. Die Sozialpädagogin und Jugendarbeiterin Dr. Evi Waldboth Gufler weist Eltern in das Thema ein, später findet dazu an einem Vormittag die „Zyklusshow“ für max. 15 Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren statt (Voranmeldung unter 339-7935197). Mit einem zertifizierten Projekt werden Mädchen durch Rollenspiele mit ihrer körperlichen Umstellung vertraut gemacht.

HAUT & DARM

Der Nalser Hausarzt Dr. Günther Schwembacher beschäftigt sich mit den Frage-

stellungen wie ein gesunder Darm die Gesundheit beeinflusst und informiert wie Haut geschützt werden kann. Die Biologin Dora Waldthaler Hölzl referiert über ein gesundes Leben durch Gleichgewicht im Säure-Basen Haushalt und zeigt den Teilnehmern z.B. wie man eine Suppenwürzpaste, auch als Knorrwürfel bekannt, herstellt.

DIE KINDERAPOTHEKE

Die Apothekerin und Pharmazeutin Dr. Marialuise Mair weist in die Kinderapotheke ein. Sie gibt Tipps, wie man mit Tees, Ölen, Wickelanwendungen und vielem mehr dem kranken Kind helfen kann zu genesen, ohne sofort auf Arzneimittel zurückzugreifen. Organisatoren sind der KFS, der KVW, der Seniorenclub, die Südtiroler Bäuerinnenorganisation, der KFB, sowie die öffentliche Bibliothek Nals. Unterstützt werden sie dabei von der Raika Nals, der Autonomen Provinz und der Gemeinde Nals. «



GESUNDHEITSTAGE NALS

04.03-24.03.2015

04.03.2015 > 20:00 Uhr

Vortrag zum Thema „Schlafen“ mit Dr. Martin Vonthaler Psychologe und Psychotherapeut im Therapiezentrum Bad Bachgart organisiert vom KVW Ortsgruppe Nals

06.03.2015 > 20:00 Uhr

Vortragsabend für Eltern junger Mädchen: „Die Zyklusshow - Wenn unsere Tochter ihre Tage bekommt“ mit Frau Dr. Evi Waldboth Gufler organisiert vom Katholischen Familienverband Südtirol, Zweigstelle Nals

11.03.2015 > 14:30 Uhr

Vortrag „Gesundheit beginnt im Darm“ mit dem Hausarzt Dr. Günther Schwembacher organisiert vom Seniorenclub Nals

13.03.2015 > 20:00 Uhr

„Die Kinderapotheke – mein Kind ist krank“ Referat und praktische Tipps von Frau Dr. Marialuise Mair Apothekerin in Algund organisiert von der öffentlichen Bibliothek Nals

17.03.2015 > 20:00 Uhr

„Gesund leben im Säure-Basen Gleichgewicht“ Informationsabend und kleiner Kochworkshop mit vollwertigen Produkten Referentin: Frau Dora Waldthaler Hölzl organisiert von der Bäuerinnen-Organisation Nals

21.03.2015 > von 9.00 – 13.30 Uhr:

„Die Zyklusshow - dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur“ Workshop für max. 15 Mädchen zwischen 10 und 12 Jahren mit Frau Dr. Evi Waldboth Gufler organisiert vom Katholischen Familienverband Südtirol, Zweigstelle Nals Anmeldung erforderlich! Tel. 339 7935197

25.03.2015 > 20.00 Uhr

Vortrag „Die Haut“ es referiert der Hausarzt Dr. Günther Schwembacher in Zusammenarbeit mit der katholischen Frauenbewegung, Pfarre Nals

Im Anschluss an jede Veranstaltung gibt es eine kleine, gesunde Erfrischung.

Alle Vorträge - Workshops finden im Pfarrheim von Nals, Schwanburgerstraße 6, statt.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos!





STANDARD
SPRACHKURSE

34 Stunden
zu 90 Euro

Suchst du eine Arbeit?
Studierst du? Möchtest du
reisen? Brauchst du
den Zweisprachigkeitsnachweis?

DANN IST DIESER KURS
PERFEKT FÜR DICH!



AZB by Cooperform
Domplatz 3, Bozen
www.cooperform.it

Grüne Nummer

800 832878

follow us
on facebook



ITALIANO

Deutsch

English

FACHSCHULE FÜR OBST-, WEIN- UND GARTENBAU LAIMBURG

Arbeit in und mit der Natur

Am Samstag, den 28. Februar öffnet die Fachschule Laimburg ihre Türen für Interessierte. Geboten werden umfangreiche Informationen zu den Ausbildungsmöglichkei-

ten, man kann sich probeweise bei Theorie- und Praxiseinheiten in die Schulbank setzen und Rundgänge durch Schul- und Heimgebäude machen. Es werden Projekte vorgestellt

und man kann den Schülern bei der Arbeit über die Schulter schauen.

Fünf Schüler erzählen, weshalb sie sich für den Unterricht an der Laimburg entschieden

haben und was sie daran besonders schätzen. «



MAXIMILIAN SPRINGETH, 3. KLASSE FACHRICHTUNG OBST- UND WEINBAU

Die Mischung aus allgemeinbildenden und spezifischen Unterrichtsfächern finde ich sehr gut, weil man in der Laimburg viel Fachbezogenes lernt. In der dritten Klasse haben wir zum Beispiel je drei Stunden Obstbau und Weinbau in der Woche. Der theoretische und der praktische Unterricht sind zeitlich und inhaltlich gut aufeinander abgestimmt.



EVI TSCHAGER, QUALIFIZIERUNGSKURS FÜR FLORISTIK

In der zweiten Klasse des Bienniums hat man dreimal wöchentlich am Nachmittag Praxisunterricht. Im Bereich Floristik lernen wir Adventskranz winden oder Sträuße binden, beim Gartenbau lernen wir Pflastern und wie man Sträucher setzt. Wir jäten und pflegen auch die Schulgärten. Die Gruppen bestehen aus 6-7 Schülern und ein bis zwei Lehrpersonen.



ALEX LADURNER, 4. KLASSE OBST- UND WEINBAU

Die unmittelbare Nähe unserer Schule zum Versuchszentrum hat den Vorteil, dass wir von verschiedenen Referenten Fachvorträge bekommen, und das ist sehr interessant. Wir haben auch die Möglichkeit Versuche hautnah zu erleben und wir haben im Betrieb Laimburg den praktischen Unterricht.



MARTIN SELLEMOND, MATURAFÜHRENDER LEHRGANG

In der Zwischenzeit habe ich drei Jahre gearbeitet und bin jetzt in den maturaführenden Lehrgang eingestiegen, weil in der heutigen Zeit Bildung sehr wichtig ist. Ich denke, dass ich damit meine Berufsmöglichkeiten erweitern kann und dass sich mir Chancen bieten, die ich sonst nicht habe.



ANNIKA EGGER, 2. KLASSE BIENNIUM FLORISTIK UND GARTENBAU

Zu Beginn war ich mir noch nicht so sicher, welches Ausbildungsangebot ich wählen möchte, Gartenbau oder Floristik. Jetzt im zweiten Jahr habe ich mich für Floristik entschieden und suche momentan nach einer Lehrstelle.

**Tag der offenen Tür
an der Fachschule Laimburg**

Samstag, 28. Februar 2015
von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr

Ausbildungen:

- > Obstbau/Obstverarbeitung
- > Weinbau/Kellerwirtschaft
- > Gartenbau
- > Floristik

Fachschule für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg

T.: (+39) 0471 599 100
F.: (+39) 0471 599 285
fs.laimburg@schule.suedtirol.it
www.fachschule-laimburg.it

 **Autonome Provinz SÜDTIROL**
Abteilung 22 – Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung

 **PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE**
Ripartizione 22 – Formazione professionale agricola, forestale e di economia domestica

VON RADEIN ZUM JOCHGRIMM

Endlich Winter, endlich Winterwandern

Martin Fink Nachdem der langersehnte Schnee nun zumindest in höheren Lagen reichhaltig gefallen ist, führt uns die heutige Wanderung auf das Jochgrimm. Je nach Schneehöhe kann man dabei hoffentlich noch nicht ganz verstaubte Schneeschuhe benutzen.

RADEIN

Die kurvenreiche Anfahrt führt uns ins kleine Dorf Radein. Diese nur 280 Seelen zählende Aldeiner Fraktion hat immer noch eine eigene Grundschule mit derzeit 13 Kindern. Einst war der Ort wegen einer Bauerstochter weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts angeblich Blut geschwitzt hatte. Als jedoch eine päpstliche Kommission den Vorfall untersuchte, entdeckte sie alsbald winzige Gefäße mit roter Flüssigkeit, aus denen das geschwitzte Blut wohl stammte.

Unsere Wanderung startet bei der sehr schön auf einer kleinen Erhebung gelegenen Pfarrkirche zum hl. Wolfgang. Vom anliegenden Parkplatz des Geomuseums Bletterbach

(das am 1. Mai wieder öffnen wird) folgen wir der Markierung 7 und den Wegweisern Richtung Jochgrimm bzw. Isihütte. Der Weg führt zuerst durch den Wald, später auf einer Forststraße entlang konstant, aber nie besonders steil aufwärts. Vorbei an den Wiesen rund um die Gurndin-Alm gelangen wir so bis zum Jochgrimm. Besonders nach Neuschneefällen im Winter ist es in diesem, zwischen Weiß- und Schwarzhorn eingebetteten Familienschigebiet, sehr idyllisch. Vom Pass aus steigen wir zuerst zur Isihütte ab und von hier geht es auf dem Weg Nr. 14 durch den verschneiten Wald zurück nach Radein – und plötzlich sind wir mitten in der Stadt.

IN DER STADT

Eine Höfegruppe trägt den für diese Gegend recht ungewöhnlichen Namen, der auf die Knappen zurückzuführen ist, die einst in der Bletterbachschlucht Bergbau betrieben und in diesem Teil des Dorfes wohnten. Da sie im Gegensatz zu den übrigen bäuerlichen Bewohnern das Stadtrecht mit

eigenen Privilegien besaßen, entstand so die heutige Bezeichnung.

Auf müde Wanderer wartet nur wenige Schritte neben dem Weg gelegen der gemütliche Niggllhof, in dem die Familie Unterhauser seit nunmehr 50 Jahren Einheimische und Gäste bekocht. Gestärkt geht es auf die letzte kurze Etappe, diese führt entlang der Dorf-

straße in einer Viertelstunde zurück zum Ausgangspunkt.

Für die Wanderung sollte man im Winter knapp vier Stunden einplanen, wobei etwa 450 Höhenmeter zu bewältigen sind. Am Ausgangspunkt informiert eine große Schautafel über die vielen alternativen kürzeren und längeren Routenvarianten, wobei wohl für jeden etwas dabei sein sollte. «



Die Radeiner Pfarrkirche

F: Martin Fink



Panoramablick auf das Weißhorn

F: Martin Fink

GASTHAUS NIGGLHOF

am Fuße des Weißhorn

Ideale Gegend zum Schlittens-fahren, für Skitouren aufs Weißhorn und Winterwanderungen.
Tel.: 340/7700139

Besuchen Sie uns unter:
www.niggllhof.com



SCHNEESCHUHE



25 Modelle
von 65 bis 249 Euro

Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com



Einkehrmöglichkeit beim gemütlichen Niggllhof

F: Martin Fink

KLEINANZEIGEN

► **SPORT & BEKLEIDUNG**

Rucksack OSPREY Destrel 38, € 80, Tel. 3407188543

Rucksack Mountain Hardwar Sortie 40, € 80, Tel. 3407188543

► **AUTO & ZUBEHÖR**

Kindersitz Römer King Plus

9-18 kg gut erhalten und unfallfrei um 80 € und

Buggy Board Maxi um 40 € abzugeben. (Eppan)

Tel. 3384064285

► **MÖBEL**

Teetisch antrazit/schwarz 55x55cm, Höhe 45cm, €10, Tel. 3407188543

Weißer kl. Holzkasten mit 2 Stellagen, **Breite 72 cm**, Tiefe 35,5cm, Höhe 83,5 cm, €30, Tel. 3407188543

Weißer kl. Holzkasten mit 2 Stellagen, **Breite 60 cm**, Tiefe 32 cm, Höhe 64 cm, €25, Tel. 3407188543

► **IMMOBILIEN**

Gelegenheit: Sanierter Altbau in Tramin 2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss um 135.000€ inkl. Garage; Großzügige 3-Zimmerwohnung im Dachgeschoss um 270.000€, Tel. 349/5790982

► **STELLENMARKT**

Fliesenleger zur Verstärkung unseres jungen Teams gesucht. Infos unter www.lobis.biz Tel. 0471/051 573.

► **VERSCHIEDENES**

Fernseher Panasonic, 79 x 61 € 50, Tel. 3407188543

Erfolg in der Schule durch professionelle **Lernberatung** mit Hausaufgabenhilfe für Grund-, Mittel- und Oberschüler. Tel. 3279760840

PEGASUS
Wir schaffen das!

NACHHILFE!
Direkt beim Schüler zu Hause. Alle Fächer, alle Schulstufen, überall in Südtirol.
T 0471 978875 - www.pegasus.bz.it

SPS-PROGRAMMIERER
von Steuerungen und Visualisierungssystemen, Gebäudetechnik und Industrieanlagen, Inbetriebnahme der Anlagen vor Ort und Fernwartung gesucht. Kenntnisse einer SPS-Programmiersprache, Kundenorientierung und Reisebereitschaft kennzeichnen Ihr Profil.
Arbeitsort: Eppan
Bewerben Sie sich bei Staff & Line unter www.staff-line.it

» PLATZIEREN SIE HIER IHRE ANZEIGE!
kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

HEIMTRAINER
6 Modelle ab 299 €
Bozen • Tel. 0471/971721
www.sport-niedermair.com

GEMEINDERATSWAHLEN 2015 *die Weinstraße*

Die Bezirkszeitschrift „die Weinstraße“, herausgegeben von der Ahead GmbH, gibt im Sinne der Bestimmungen und Auswirkungen der Verfügung der „Garantiebehörde für das Kommunikationswesen“ bekannt, dass der Verlag allen wahlwerbenden Personen, Listen und Parteien anlässlich der Gemeinderatswahlen für entgeltliche Anzeigen zu ihrem politischen Programm zur Verfügung steht.

Für Wahlwerbung wird ohne Anwendung von Mengenrabatten oder sonstigen Sonderkonditionen die Preisliste 2015 zugrunde gelegt. Die Preise können aus unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz entnommen werden. Bei mehreren Anfragen um die gleiche Platzierung werden die Reservierungen nach Eingangsdatum und Uhrzeit vorgenommen.

Informationen und Reservierungen:
werbung@dieweinstrasse.bz - Tel. 0471 051260
Ahead GmbH - Galileo Galileistraße 2/E - 39100 Bozen

die Weinstraße

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße. Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

Preise für Bildanzeigen:
1 Modul.....45 x 19,2 mm.... 40,00 € + Mwst.
2 Module....45 x 40,9 mm....80,00 € + Mwst.
3 Module....45 x 62,5 mm....120,00 € + Mwst.

Textanzeigen
für den Immobilienmarkt mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

Glückwünsche
95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmonat über die E-mail-Adresse kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.

IMPRESSUM

die Weinstraße DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000
VERTEILERGEBIET:
Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:
Ahead GmbH, Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen, Büro: Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan, Tel. 0471 051 260 » info@dieweinstrasse.bz

REDAKTEURE:
Alfred Dona (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Cécilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino) » tino@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (EF) » eva.fischer@dieweinstrasse.bz
Elisabeth Ratschigler (ER) » elisabeth.ratschigler@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Hanspeter Ruedl (HR) » hanspeter.ruedl@dieweinstrasse.bz

LISSA PITSCHER (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Manuela Kastl (MK) » manuela.kastl@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Marlene Pernstich (PM) » marlene.pernstich@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF) » sigrid.florian@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA) » verena.andergassen@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:
Christian Steinhäuser » christian.steinhauer@dieweinstrasse.bz

PROJEKTLEITERIN:
Astrid Kircher » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

GRAFIK: Werbeflight OHG - Eppan
COVERFOTO: LVH
DRUCK: Fotolito Varesco - Auer

Eintragsnummer Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

► LÖSUNG RÄTSEL

D		U	T		C	A													
K	O	M	P	A	T	S	C	H	E	R	P	I	C	H	L	E	R		
I	N	S	E	R	A	T	U	R	I	L	A	B	E	L	A				
		R	A	T	E	N		R	U	B	I	N		F	E	E	N		
H	A	N	K	S		W	I	R		M		M		S		R	E	L	K
R	E					M	A	K	E	U	P		S	I	A	M		E	E
O	T	T	O		A	R		S	C	H	W	E	M	M	A	L	M		
		A		A	L	D						E	I	S	Z	E	I	T	
B	U	L	L	A								G	C	A					
L	A	E	S	T	I	G						B	A	H	N	H	O	F	
U	N	S		O								M	A	R	C	E	L		
O	B	D	A	C	H		I	D		I	K	R	W						
U	C	H	E	T		N	E	U	M	A	R	K	T	S	A				
F	R	O	H		R	E	I	S		B	A	R		R	F	U	T		
E	G	E	T	M	A	N	N		S	I	R		H	O	P	L	I	T	
U	N		A		L	S		A		O	K		A	K		A			
U	N	Z	E		D		D	I	S	K									
D	E		B	I	D	E	T	S		A	I	R		L	E	I			
E	T	H	I	K		L	E	U	C	H	T	E	N	B	U	R	G		
R	A	I	N		V	A	N	S		M	A	N	I	E	R	E	N		

TERLANER KIRCHTURM

Einst an der Weinstraße...

Gotthard Andergassen

Tango – komplizierter Tanz

Tango ist ein komplizierter Tanz. Er enthält 14 voneinander wesentlich unterschiedliche Schritte. Das ist allerdings der große, der Elitetango. Für bescheidenere, bürgerliche Kreise gibt es einen Tango, der hat nur acht Arten von Schritten. Und dann gibt es noch einen ganz billigen Tango, einen Volkstango, der hat gar nur deren vier. Den tanzen nur die gewöhnlichsten Menschen. Leute, die etwas auf sich halten, rühren einen Tango, der nicht mindestens acht verschiedene Figuren hat, nicht mit den Fingerspitzen an. Den Volkstango lernt man in einer Stunde, den bürgerlichen Tango in drei Wochen, den großen Elitetango in einem ganzen Leben nicht. Außer man hat die große Chance, ein gebürtiger Argentinier zu sein.

Bozner Nachrichten vom 30.11.1913

War es der Schnapsteufel?

Kaltern, 13. Februar 1913: Gestern zirka 8 Uhr abends wurde der 58 jährige Anton Seppi in seinem Viehstall in St. Nikolaus tot aufgefunden. Man spricht von Selbstmord. Sicher spielte der Schnapsteufel eine Rolle. Der Burggräfler vom 15.2.1913

Über zu viel Kindersegen

Werbung im Jahr 1905: Schütze Deine Frau! Den für jede Familie wichtigsten Prospekt über zu viel Kindersegen sendet diskret gegen 70 Heller Retourmarke Apotheker Balassa, Budapest, Erzsébetfalva.1146 Der Tiroler von 1905

Heldentod fürs Vaterland

Neumarkt, 6. Jänner 1915: Von unserer Gemeinde sind schon sieben den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Am 24. November fiel in Serbien der Zugführer Johann Werth infolge eines Brustschusses an der Seite seines Bruders Josef. Er konnte noch die Letzte Ölung in Empfang nehmen. Sein Bruder und einige Kameraden nahmen die Leiche mit und trugen sie in drei

Viertelstunden auf einen Berg. Dort wickelten sie ihn in seinen Mantel und begruben ihn an einer ruhigen Stelle. Die Männer beteten noch am Grabe des Bruders und Kameraden und weinten. Dann ging es wieder vorwärts gegen die Serben. Johann Werth war Briefträger und hinterlässt seine Witwe mit fünf kleinen Kindern.

Tiroler Volksblatt vom 9.1.1915

Bauernsonntag

Bozen Stadt und Land, 11. Februar 1912: Morgen, am Sonntag vor dem Faschingssonntag, heißt es in bäuerlichen Kreisen lustig sein. Am morgigen sogenannten Bauernsonntag herrscht die Sitte, für die Familien und die Ehehalten soviel an kulinarischen Genüssen aufzutragen, dass sich der Tisch biegt.

Neujahr 1915!



ausgegeben von der Neue Jahr

Bozner Zeitung vom 31.12.1914

Am Abend wird nach den Klängen einer Zieh- oder Mundharmonika ein Hopsler gewagt. Gefeiert wird in alten Gehöften, wozu es natürlich auch einen gesunden Appetit braucht.

Bozner Nachrichten vom 11.2.1912

Meldungen aus dem Feindesland

Vilpian, 6. Jänner 1915: Von den Kriegern, die von hier nach dem westlichen, nördlichen und südlichen Kriegsschauplatz abgegangen sind, ist noch keiner bisher tot oder verwundet gemeldet worden. Einer schrieb zu Neujahr „aus dem Feindesland“, dass es dort so warm sei, wie hier im Hochsommer. Der ist wohl schon auf der Insel Malta? Aber auch aus den südlichen Karpaten meldet einer, dass dort die Leute zu Weihnachten noch barfuss gingen und die Äcker eifrig pflügten.

Tiroler Volksblatt vom 9.1.1915

Italianisierung der Mendel

24. Februar 1914: Wie bereits bekannt, sind die Hotels Mendelhof und Mendelpass der Familie Spreter in den Besitz der Trientner italienisch-klerikalen Banca Cattolica übergegangen. Das wurde in der deutschen Presse allgemein als ein gelungener italienischer Vorstoß betrachtet, als ein weiterer wichtiger Schritt zur völligen Verwelschung der Mendel, die sich die Italiener ja zum Ziel gesetzt haben. Dies scheint nun den neuen Eigentümern nicht zu behagen. Sie befürchten ein Fernbleiben der deutschen Gäste. Das wäre umso schlimmer, als die Deutschen sicher mindestens 90 Prozent der Besucher der Mendel ausmachen. Überdies sehen die Italiener sehr gern das deutsche Geld in ihren Taschen, wenn sie auch die Deutschen nicht mögen. Deshalb wird versucht, den jetzt rein italienischen Charakter der Besitzer der Mendel zu verschleiern oder ganz zu verwischen.

Bozner Zeitung vom 24.2.1914

MACHEN SIE SICH **SICHTBAR!**



» **DIE WEINSTRASSE** ist die erste und völlig unabhängige Zeitschrift fürs Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal und erscheint monatlich bereits das elfte Jahr. Mit einer **Auflage** von **15.000 Stück** wird sie **kostenlos** an Haushalte, Arztpraxen, Kanzleien, Firmen und Gastronomiebetriebe verteilt und erreicht somit rund **45.000 Leser** in den verschiedenen Gemeinden. Unser über 20-köpfiges Redaktionsteam berichtet in informativ-unterhaltsamen Stil breit gefächert über aktuelle Themen, die die Zone bewegen.

Als Zeitschrift für Leser jeder Altersgruppe spricht „die Weinstraße“ zielgruppenmäßig die gesamte Bevölkerung an und ist deswegen das ideale Werbemedium für alle Betriebe in- und außerhalb des Bezirks.

Anzeigenreservierungen: Tel. 0471 051 260 • werbung@dieweinstrasse.bz



Ihr Partner
für den Druck
von Tageszeitungen,
Bezirks- und
Dorfblätter



Kreation Druck Verarbeitung

Nationalstraße 57 Via Nazionale | Auer/Ora | T 0471 803 800 | www.varesco.it | info@varesco.it

ABO
2015

ABO PRINT

Ja, ich möchte...

- 1 **Kiosk**-Jahresabo zum Preis von 279
- 1 **Post**-Jahresabo zum Preis von 279 €

Ich bezahle sofort nach Rechnungserhalt mit Erlagschein
(Erscheint täglich von Dienstag bis Samstag)

DIE NEUE SÜDTIROLER TAGESZEITUNG
Tel. 0471/980598
Fax: 0471/980596
abo@tageszeitung.it
www.tageszeitung.it



NAME _____
STRASSE _____
PLZ/ORT _____
STEUERNUMMER _____
TELEFON _____
UNTERSCHRIFT _____

DIE NEUE SÜDTIROLER
Tageszeitung &

DIE NEUE SÜDTIROLER
Tageszeitung
ONLINE

www.tageszeitung.it

ABO ONLINE

Ja, ich möchte...

- 1 **Jahresabo** zum Preis von 245
- 1 **Jahresabo Print & Online**
zum Preis von 344 €
- 1 **Jahresabo Online** bei bestehenden
Printabo, verfällt zeitgleich mit Printabo
zum Preis von 65 €

Ich bezahle sofort nach Rechnungserhalt mit Erlagschein
(Erscheint täglich von Dienstag bis Samstag)



DIE NEUE SÜDTIROLER TAGESZEITUNG
Tel. 0471/980598
Fax: 0471/980596
abo@tageszeitung.it
www.tageszeitung.it

NAME _____
E-MAIL _____
STRASSE _____
PLZ/ORT _____
STEUERNUMMER _____
TELEFON _____
UNTERSCHRIFT _____

DIE NEUE SÜDTIROLER TAGESZEITUNG
Silbergasse 5 – I-39100 Bozen – www.tageszeitung.it
abo@tageszeitung.it – Tel. 0471/980598